

Bezugsgebühr:
 Vierteljährlich 3 M., halbjährlich 5 M., durch die Post 3 M.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens; die Inserate in Dresden und der nächsten Umgebungen, wo die Zeitung durch eigene Bureaus oder Korrespondenzen erhaltbar ist, werden ohne besondere Anzeiger, die nicht auf Sonntags- oder Feiertage folgen, in zwei Zeitungsheften Abends und Morgens ausgelegt.

Der **Abnehmer** ersucht sich frühzeitig bei dem Verleger zu melden.

Verlagsanstalt:
 Nr. 11 und Nr. 2006.

Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten



Erdmann Hindorf, Sachsen-Allee 10
 Agentur- und Kommissions-Geschäft
 empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements für die
 „Dresdner Nachrichten“.

Telegr.-Adresse:
 Nachrichten, Dresden.

Gegründet 1856

B. Rammer, Damenschneiderin
 Marschallstr. 42, II. DRESDEN-A. Marschallstr. 42, II.
 empfiehlt sich der geehrten Damenwelt.
Garantie für Passen. - Bedienung prompt.
Preise solid.

Apollinaris
 KOHLENSAURES MINERALWASSER

Größtes Lager!
Garten-Schläuche
 Reinhardt Leupolt, Dresden-A. Wettersstr. 26. Telephone 26.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe. **Hermann Pörschel,** Scheffelstrasse 19.
 In allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Nr. 237. Spiegel: Miquel und die Reichsfinanzreform. Sonntagsblätter, Landbesitzerzeitung, Sächsische Staats-Zeitung, Wuthmagazin, Bitterung, Dienstag, 27. August 1901.

Herr von Miquel über die Reichs-Finanzreform.

Ein Staatsmann von der Kapazität eines Johannes v. Miquel behält für die nationale öffentliche Meinung immer seine Bedeutung und auch wenn er nicht mehr auf der Kommandobrücke des Staatschiffes steht, hört der nationale Politiker noch gern auf seine Stimme und bringt seinen autoritativen Ausprüchen über wichtige Tagesfragen die gebührende Würdigung entgegen. Amal wenn Herr v. Miquel, der größte Finanzpolitiker der Gegenwart, sich über den Kern des finanziellen Verhältnisses zwischen dem Reich und den Einzelstaaten verbreitet, macht er den Eindruck eines Weisen aus dem Morgenlande, dessen Lehren begierig von allen Deutschen aufgenommen werden, denen es ehrlich und ohne parteipolitische Nebenabsichten darum zu thun ist, das Reich von dem laubdunkeln Schloß des Postgängerthums bei den Einzelstaaten zu erlösen und ihm neben der politischen auch die nicht minder nötige wirtschaftliche Selbstständigkeit zu gewährleisten.

Herr v. Miquel also hat in einer Unterredung, die er dieser Tage einem Berliner Journalisten gewährte, nochmals die Notwendigkeit einer Reichsfinanzreform im Interesse sowohl des Reiches selbst wie seiner Glieder ausdrückliche festgesetzt und dabei die interessante Entthüllung gemacht, daß die auf die Matrikularbeiträge bezüglichen Paragraphen erst durch ihn selbst in die Verfassung des Deutschen Reiches hineingebracht worden seien. Zudem ist Herr v. Miquel freimütig genug, die ganze Einrichtung als eine „einzige bestehende Monstrosität“ zu bezeichnen. Diese Kritik trifft allerdings den Urheber der Matrikularumlagen selbst mit, entlastet ihn aber gleich wieder wesentlich durch die Festsetzung, daß er, v. Miquel, das System der Matrikularbeiträge von vornherein nur als ein kurzes Provisorium gedacht habe und daß er es wegen seines Charakters als bloßer Nothbehelf auch in so verwerflicher Form glaubte vorläufig gutheissen zu dürfen, um so mehr, als damals die Ereignisse drängten und irgend ein zunächst gangbarer Ausweg für die Finanzierung des Reiches unbedingt geschaffen werden mußte. Jedenfalls kann Herr v. Miquel nach seiner Richtung der Vorwurf gemacht werden, daß er nicht für seine Person das Menschenmögliche gethan habe, um das Provisorium später zu beseitigen und eine bessere dauernde Regelung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten an die Stelle zu setzen. So lange Herr v. Miquel im Amte war, hat er das hohe Ziel der Reichsfinanzreform seinen Moment aus den Augen verloren, sondern ist stets bestrebt gewesen, die reinliche Scheidung zwischen den Finanzen des Reiches und der Einzelstaaten gesetzgeberisch zu bewerkstelligen. Zwei Projekte dieser Art legte er dem Reichstage vor: nach dem einen sollte das Reich durch Verrechnung seiner eigenen Einnahmequellen so wohlhabend gemacht werden, daß es im Stande gewesen wäre, den Einzelstaaten eine feste jährliche Rente herauszuzahlen; nach dem anderen sollte die Rente wegschaffen und den Einzelstaaten nur die Gewähr gegeben werden, daß sie ihre Matrikularumlagen stets auf Heller und Freimig wieder herausbekämen, allerdings unter Verzicht auf jedweden Gewinn aus den Uebertreibungen, der auch in fetten Jahren ganz dem Reiche zu verbleiben hätte.

Beide Entwürfe fanden indessen keine Gnade vor den Augen des Reichstages, dessen ultramontan-radikal-sozialdemokratische Mehrheit sie vielmehr mit einer kranken Verständnislosigkeit behandelte, die noch heute in der Erinnerung der gerechten Born des alten Reiches nachhallt und ihm bittere Worte der Entrüstung von den Lippen fließen läßt. Herr v. Miquel verkennt keineswegs, daß die Einzelstaaten durch die Errichtung des Reiches in vieler Hinsicht erleichtert worden sind; wir haben ein gemeinsames Heer, eine gemeinsame Flotte, auf vielen Gebieten eine gemeinsame Verwaltung. Zugleich seien aber auch die Ausgabebedürfnisse des Reiches viel mehr gestiegen, als ursprünglich angenommen werden konnte, und gerade dadurch werde die Nothwendigkeit, das Reich finanziell selbstständig zu machen, nur um so dringlicher, gerade dadurch ergebe sich für den nationalen Finanzpolitiker die unabwendliche Pflicht, einer ferneren unabsehbaren Verwirrung im Reichshaushalt und in den Glott der Einzelstaaten Einhalt zu thun. „Indessen für eine derartige Reform“, so äußerte Herr v. Miquel, „fehlt im Reichstage bei manchen Parteien sowohl das Verständnis, wie der gute Wille. Wir haben starke Parteien im Reichstage, deren Mitglieder es durch Bewilligungen irgendwelcher Ausgaben um keinen Preis mit ihren Wählern verderben wollen. Das parteipolitische Interesse erstickt das starke Nationalgefühl, wie wir es bei allen benachbarten Nationen tagaus tagein beobachten können, schon im Reine.“ Herr v. Miquel besagte den Mangel an angelegentlichem Nationalgefühl im deutschen Volke tief und bekannte sich sogar zu der ganz pessimistischen Auffassung, daß das neue Deutsche Reich, wenn es sich selbst überlassen wäre, an diesem Uebel ebenso zu Grunde gehen würde, wie das erste Deutsche Reich. Heute sei in erster Linie die große Hausmacht des Deutschen Reiches, laßt deren er bei allen wichtigen Entscheidungen den Ausschlag geben könne, ein harter Rettungsanker und das Deutsche Reich habe seine zuverlässigsten Säulen in den deutschen Fürsten. Bei den mit geschichtlichen Sinne begabten Zeitgenossen muß es eigenartige Empfindungen erwecken, wenn sie einen Mann, der selbst an der großen nationalen Volksbewegung späteren Jahre hervorragenden Anteil genommen hat, heute so

gänglich an der schaffenden und erhaltenden Fähigkeit der völkertümlichen nationalen Triebkräfte verzweifeln sehen. Herr v. Miquel geht auch entschieden in der Allgemeinheit seines Urtheils in diesem Falle zu weit, insofern die großen nationalen Parteien sein Werk der Reichsfinanzreform von Anfang an nachdrücklich unterstützt haben, und es auf alle Weise, in der Presse wie im Reichstage und in den Einzelstaaten zu fördern bemüht gewesen sind. Wohl aber trifft der von Herrn v. Miquel erhobene Vorwurf der antinationalen Gesinnung in der Behandlung der Reichsfinanzreform mit voller ungemilderter Schärfe die ultramontane Partei, ohne deren engberzigem parteipolitischen Widerstand die Reichsfinanzreform noch heute ihren Augenblick bewerkstelligt werden könnte. Das Centrum braucht nur zu wollen und eine befriedigende Ordnung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten wird umgehend vollzogen. Das Centrum will aber nicht, weil der Schwerpunkt seiner gegenwärtigen Wächtpolitik im Reiche ruht und ihm deshalb eine Stärkung der selbstständigen Stellung der Einzelstaaten, wie sie durch die Reichsfinanzreform herbeigeführt werden würde, nicht in den Raum paßt. Es ist wirklich eine Frage von der allerhöchsten nationalen Bedeutung, wie es verhindert werden kann, daß eine im allgemeinen Interesse so unbedingt nötige Maßregel, wie die Reichsfinanzreform, durch ultramontane Querstreben auf die Dauer vereitelt wird und dadurch schließlich Zustände heraufbeschworen werden, welche die ganze bundesstaatliche Ordnung im Reiche auf den Kopf stellen.

Ein wichtiger steuerpolitischer Gesichtspunkt, den Herr v. Miquel durch seine Erörterungen über die Reichsfinanzreform wieder allgemein in Erinnerung gebracht hat, verdient noch besonders hervorgehoben zu werden. Die Reichsfinanzreform ist nämlich praktisch nur dadurch zu ermöglichen, daß dem Reiche alle die großen Hauptformen der indirekten Steuern zugewiesen werden, während die Einzelstaaten auf die Ausübung der direkten Steuern und der kleinen indirekten Finanzquellen beschränkt bleiben. Im Gegensatz hierzu ist es ein Lieblingsökonomwort der Radikalen und Sozialdemokraten: „Nur direkte Steuern! Ueberhaupt keine indirekten Steuern!“ Nun kam es aber aus praktischen Gründen gar keinem Zweifel unterliegen, daß selbst ein so wackeres radikales oder sozialdemokratisches Regiment ganz außer Stande sein würde, ausschließlich mit direkten Steuern, deren Erzielbarkeit sehr begrenzt ist, die Staatsbedürfnisse zu bestreiten. Die Praxis erweist sich da stärker als die graue Theorie und bringt beispielsweise schon jetzt die Freisinnigen und Sozialdemokraten in den Gemeinden, wo sie das Szepter führen, nicht bloß zur Aufrechterhaltung bestehender, sondern zur Schaffung neuer indirekter Abgaben. Ein paar Mal hat man zwar in freisinnig-sozialdemokratischen Gemeinden den Versuch gemacht, der Theorie zu Liebe Alles mit direkten Steuern zu machen. Da hat sich dann aber regelmäßig gezeigt, daß die Ersparnisse der Steuerzahler an indirekten Steuern durch die in Folge des Ausfalls nötig gewordene Vermehrung der direkten Steuern bei Weitem überboten wurden, und die daraus ausgebrochene allgemeine Unzufriedenheit hat die Herren von der radikalen theoretischen Überdang von weiteren Experimenten solcher Art gründlich abgeschreckt. Die Beweggründe der freisinnig-sozialdemokratischen theoretischen Vorleser für direkte Steuern sind für beide Richtungen verschieden: Die Freisinnigen glauben bei der direkten Steuer mit ihrer ins Einzelne gehenden Bewilligung das parlamentarische Mitwirkungsrecht besser gesichert; die Sozialdemokraten dagegen arbeiten deshalb auf möglichst hohe direkte Steuern hin, weil sie wohl wissen, daß durch eine solche Art der steuerlichen Belastung die allgemeine Unzufriedenheit am wirksamsten erregt wird. Das muß man sich in nationalen und ordnungsparteilichen Kreisen vor Augen führen, wenn man den Werth der von jener Seite ausgehenden Lobeshymnen auf die direkte Besteuerung richtig einschätzen will.

Fürst Bismarck hat sich über die Vorzüge der indirekten vor der direkten Besteuerungsförm in Reichstag am 28. Mai 1881 folgenmaßen ausgesprochen: „Nicht nur die Vortheile der Erhebungsweise, die Entbehrlichkeit des Exekutors und der Pfändungen, die Selbstbestimmung des Steuerzahlers bezüglich der Zeit und des Maßes seiner Besteuerung zeichnen die indirekten Abgaben vor den direkten aus; ihr hoher Vorzug ist vornehmlich in der ausgleichenden Wirkung zu suchen, vermöge deren der indirekte Steuerdruck in stets beweglicher, den örtlichen Verhältnissen und Handelskonjuncturen sich anpassender Weise auf alle diejenigen Personen vertheilt wird, die von der Produktion bzw. der Einfuhr an bis zum Konsum des Steuer-Objektes in Frage kommen. Während die direkten Steuern meist in Unbeweglichkeit ganz und unabschießbar den Steuerpflichtigen dauernd belasten und mit Pfändung bedrohen, wird die indirekte Abgabe zwar auch zunächst vom Steuerpflichtigen entrichtet, dieser vermag aber bezüglich inländischer Erzeugnisse seine Steuer- ausgaben ganz oder theilweise von seinen Abnehmern wieder einzuziehen, bezüglich der aus dem Auslande eingeführten Steuer- Objekte aber trägt das produzierende Ausland die Steuer ganz oder theilweise.“ Indem die indirekte Steuer sich mit den übrigen bei der Preisbildung konkurrierenden Faktoren in der Regel als einer der minder bedeutenden zu einer nicht mehr zerlegbaren Gesam-

heit vereinigt, verliert sie ihre belastende Wirkung nicht bloss scheinbar, sondern in weitem Maße auch thatsächlich.“ Uebrigens ist zu bedenken, daß der direkte Zugriff auf das Einkommen sich nicht auf den Staat beschränkt, sondern daß die kommunalen, die Kirchen- und Schulverbände die direkten Steuerquellen ausnützen. Mit Rücksicht hierauf betonte eine Denkschrift über die Steuerreform an den Reichstag, die im Jahre 1881 den Anlaß zu den vorgebrachten Aeusserungen des Fürsten Bismarck gab, ausdrücklich die schon damals für die meisten Einzelstaaten vorliegende Unmöglichkeit, die direkte Steuer noch beträchtlich anzupinnen, und wies dem Reiche die Aufgabe zu, seinerseits durch indirekte Besteuerung den Kassen der Einzelstaaten ausreichende Deckungsmittel zuzuführen. Dieser frühere Stand der Dinge tritt heute noch weit schärfer ausgeprägt in die Erscheinung. Man muß es daher Herrn v. Miquel Dank wissen, daß er das Gedächtniß der Öffentlichkeit hieran gerade zu einem so kritischen Zeitpunkte, wie er jetzt für die Finanzen des Reiches sowohl wie der Einzelstaaten gekommen ist, aufgerüttelt hat.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. August.
 (Nachst eingehende Beweisen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag hat heute eine Bekanntmachung betreffend Befreiung der Ein- und Durchfuhr aus der europäischen Türkei, einschließlich aller türkischen Häfen des Ägäischen und Schwarzen Meeres, erlassen. Danach wird die Ein- und Durchfuhr von Lebewägen, alten und getragenen Kleidungsstücken, gebrauchtem Bettzeug, Häuten und Lumpen jeder Art aus der Türkei verboten. Auf Lebewägen z., welche Reisende für ihren Gebrauch mit sich führen, und welche als Untergüter geführt werden, findet das Verbot keine Anwendung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Generalstaatsanwalt der Provinz Albin v. Coler ist an einem Uebelwerden schwer erkrankt. Der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums hat eine umfangreiche Aenderung der Telegrafenanordnung erlassen, welche die Beförderung von Telegrammen durch Boten und Älboten an Orten ohne Telegraphenanstalt betrifft. Im Falle Kroijak hat die Vernehmung des Schuttmannes Restitz und des Handelsmannes Wilch am Sonnabend stattgefunden. Es hat sich herausgestellt, daß von den Unteroffizieren und Mannschaften der 4. Schwadron des 11. Dragoner-Regiments Niemand nach der Ermordung des Rittmeisters v. Kroijak nach Ostasien geschickt wurde. Die Akten über die Vernehmung sind nach Gumbinnen geschickt worden.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Vom 18. bis 22. Oktober findet eine große allgemeine Motorwagen-Ausstellung statt. Die in sämtlichen Räumen des Carlshauspalastes untergebrachten Ausstellung wird die 4. deutsche Fahrradmesse verbunden sein.

Bremen. (Priv.-Tel.) Die königliche niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Amsterdam eröffnet am 9. September eine 10tägige direkte Dampferlinie zwischen Bremen und Petersburg.

Königsberg i. Pr. (Priv.-Tel.) Der Bruder und bisherige Eigentümer der Bergwerkwerke, Geh. Kommerzienrath Moritz Sedler ist gestern in Fribensburg gestorben.

Schwerin. (Priv.-Tel.) Der Großherzog ernannte an Stelle des verstorbenen Präsidenten des Staatsministeriums v. Bülow, den Landrath Grafen Boye auf Brüggel zum Präsidenten des Staatsministeriums, zum Minister des Innern und des Innern.

Halle a. S. (Priv.-Tel.) Heute Mittag wurde im Vereine des Prinzen Friedrich Heinrich, der den Kaiser vertrat, das neue Kaiserdenkmal, ein mächtiges Reiterstandbild Wilhelm I. ihm zur Seite ein Bismarck- und Moltkestandbild, enthüllt.

Eilen. (Priv.-Tel.) Die Reichsregierung der Arm- und Wagentohlen fordernden Reiches des Oktoberindikats ist im weiteren Verlauf des Monats August noch mehr zurückgegangen; viele dieser Reiches sind über 20 Prozent zu wenig bezahlt. Die Reichsregierung der Gas- und Gasanstalten-Rohlenzechen ist dagegen ganz erheblich besser.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Köln. Ztg. erzählt zum Programm der Reise des Grafen und der Gräfin, daß das russische Kaiserpaar nächster Tage zu Schluß nach Kopenhagen fahren werde, wo es bis zum 9. September Aufenthalt nimmt. Dann begibt sich der Graf nach Danzig, während die Gräfin ihre Schwägerin, die Prinzessin Feitich, besucht. Nach Beendigung der Zeremonien bei Danzig fährt der Graf durch den Kaiser-Wilhelmkanal nach Dänemark. Ob das Verhalten der Kaiserin die Reize der Combligne zuläßt, hängt von dem Gelingen der Reize ab. Nach dem Reich in Frankreich will das Kaiserpaar längeren Aufenthalt in Spala nehmen, wo die Gräfin Moorbadern geschanden soll. Der Besuch in Darmstadt fällt in diesem Jahre ebenfalls aus.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der Minister des Innern Reichert v. P. am 11. September traf heute früh hier ein und besichtigte im Laufe des Tages die Hafenanlagen.

Wien. (Priv.-Tel.) Die das „Fremdenblatt“ von wohlunterrichteten Seite erzählt, entbehren die von verschiedenen Tagesblättern gebrachten Berichte über den bevorstehenden Rücktritt des Reichs-Justizministers Freiherrn v. Kriegerbaurer in jeder Beziehung Gültigkeit. Der frühere Reichsstaatsabschreiber und Landes- hauptmann Graf Franz Coronini ist gestern auf Schloß St. Peter nach kurzer Krankheit gestorben.

Prag. (Priv.-Tel.) In Leitmeritz fand gestern ein Katholikentag und gleichzeitig eine von den Altslawen einberufene stark besuchte Protestversammlung statt. Auf dem Katholikentag bezeichneter Referent Dompropst Wohl die Bewilligung als Protest gegen den hochverrätherischen Nationalismus. Die Altslawen Protestversammlung wurde wegen heftiger Ausfälle einiger Redner gegen den Katholizismus aufgelöst und der Gärten, wo sie abgehalten wurde, von Genarmen gesäumt.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Panzerkreuzer „Admiral Charner“ und der Kreuzer „Guisen“, welche zur Zeit dem Geschwader im ägyptischen Osten angehören, werden demnächst nach Frankreich zurückkehren. Der Präfekt von Algier General Andre ist heute Nachmittag zur Enthüllung eines Denkmals für die 1870 gefallenen Soldaten eingetroffen. Die Bevölkerung empfing den Kriegs- minister mit den Zurufen: „Es lebe Andre!“ „Es lebe die

Kronendorfer Saubermacher

Republik! Ein hiesiges Blatt meder, der Kommandant von Berginn, Generalmajor de Tardel, habe, als er die Rufe: Es lebe die Republik! hörte, gegen dieselben Einbruch erhoben.

London. Der deutsche Kronprinz hat Creff verlassen und begibt sich nach Turin, um zu einem Besuche des Herzogs und der Herzogin von Savoyen.

Bombay. Eine Delegation des Lord Rindener aus Victoria vom 25. August besagt: Ich erhalte einen langen Brief von Stein, in welchem er die Angelegenheit der Buren ausführlich darlegt und erklärt, daß er weiterkämpfen werde.

Kopenhagen. Wie aus Kopenhagen vom 17. d. M. gemeldet wird, wurde der Verfassungsvorschlag des Dr. Gudmundson, wonach der Minister für Island seinen ständigen Wohnsitz in Kopenhagen haben soll, endlich vom Althing angenommen.

Kopenhagen. Die Kaiserin-Mutter von Rußland, sowie Prinz und Prinzessin Waldemar von Dänemark sind heute am Bord des Polarisier hier eingetroffen und sofort nach Amaliegade weitergereist.

Tomah. Von Spitzbergen wird unterm 21. d. M. gemeldet: Kapitän Bauer d. h. l. baut hier einen 8 Meter langen und 1 1/2 Meter tiefen Schwimmteich, der mit Proviant für 2 Jahre versehen und mit 2 Mann am Bord möglichst nahe an die Küste von Grönland gebracht werden soll.

Konstantinopel. In Folge wiederholter Drohung des französischen Botschafters Combars, Konstantinopel zu verlassen, erließ der Sultan, welcher das bestimmte Arrangement als dem Interesse des Landes zuwiderlaufend betrachtete, den gestern erlassenen Erad, welcher die Laizität in dem Besitz ihrer Rechte gemäß dem Konventions-Vertrag bestätigt.

Konstantinopel. Gemäß dem gestern veröffentlichten Erad verpflichtet sich die Firma, die der L. u. a. Gesellschaft geschuldeten 200000 Francs als Entschädigung für den Verlust ihrer Rechte während der währenden realistischen Verhandlungen betreffend die Abklärung der L. u. a. zu bezahlen.

Berlin. (Verl. Tel.) Die heutige Börse war lustlos mangels jeglicher Anregung. Auch die Erklärung der Breslauer Diskontbank, daß sie in der Lage sein werde, die Liquidation ihrer Berliner Niederlassung allein durchzuführen und die Zantungsbedingungen anderer Banken abzulehnen, wurde ansehend völlig eindrucklos hingegenommen.

Berlin. (Verl. Tel.) Die heutige Börse war lustlos mangels jeglicher Anregung. Auch die Erklärung der Breslauer Diskontbank, daß sie in der Lage sein werde, die Liquidation ihrer Berliner Niederlassung allein durchzuführen und die Zantungsbedingungen anderer Banken abzulehnen, wurde ansehend völlig eindrucklos hingegenommen.

Berlin. (Verl. Tel.) Die heutige Börse war lustlos mangels jeglicher Anregung. Auch die Erklärung der Breslauer Diskontbank, daß sie in der Lage sein werde, die Liquidation ihrer Berliner Niederlassung allein durchzuführen und die Zantungsbedingungen anderer Banken abzulehnen, wurde ansehend völlig eindrucklos hingegenommen.

Cerliches und Sächsisches.

Die Majestäten der Königin und die Königin haben am Sonntag nach dreiwöchigem Aufenthalt das Jagdschloß Hebersfeld verlassen und sich wieder nach Pillnitz begeben.

In der Villa St. Anna, Gehalt des Prinzen Friedrich August zu Wodsch, fand am Sonntag Nachmittag 2 Uhr eine militärische Parade statt, an welcher Prinz Georg, Dohetien Prinz Georg, Prinzessin Mathilde, Prinzessin Johanna, Prinz Georg der Jüngere und Friedrich Christian teilnahmen.

Am Freitag besuchte der Reichsrat für das gewerbliche Unterrichtswesen im Ministerium des Innern, Herr Geh. Rechnungsrat Dr. Sodel, der zur Zeit in Coblenz auf Sommerfrische weilt, die Oberlausitzer Hochschule in Großenhain.

Wir haben unter dem 17. August eine Zuschrift von landwirtschaftlicher Seite veröffentlicht, die eine Forderung auf den Teil unterer Aufsätze des Sächsischen Militär-Kontingents in den letzten 10 Jahren, der sich mit der Landesverteidigung befaßt.

Die Sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1900. Der statistische Bericht über den Betrieb der zum sächsischen Staat vermittelten Eisenbahnen ist schon erschienen.

Die Sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1900. Der statistische Bericht über den Betrieb der zum sächsischen Staat vermittelten Eisenbahnen ist schon erschienen.

Die Sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1900. Der statistische Bericht über den Betrieb der zum sächsischen Staat vermittelten Eisenbahnen ist schon erschienen.

Von einer Seite, die mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut ist, schreibt man uns: Die vor einiger Zeit durch die Zeitungen gelangene Mitteilung, daß die Preussische Staatsbahnenverwaltung wiederum die Interessen der Sächsischen Staatsbahnenverwaltung...

Der Bund der Industriellen hat diese Tage die Mitteilung, daß er an die Landtagsmänner, die für die besprochenen Landtagsmänner im Königreich Sachsen aufgestellt sind, ein Schreiben bezüglich der neuen Steuerordnung gerichtet habe.

Die Vereinigung der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und der berufsmäßigen Gemeindevorstände im Königreich Sachsen hielt am Sonntag und Montag in Johannegeorgenstadt, das sich in ein freundliches Festgewand gehüllt hatte, ihre diesjährige große Versammlung ab.

Die Vereinigung der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und der berufsmäßigen Gemeindevorstände im Königreich Sachsen hielt am Sonntag und Montag in Johannegeorgenstadt, das sich in ein freundliches Festgewand gehüllt hatte, ihre diesjährige große Versammlung ab.

Die Vereinigung der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und der berufsmäßigen Gemeindevorstände im Königreich Sachsen hielt am Sonntag und Montag in Johannegeorgenstadt, das sich in ein freundliches Festgewand gehüllt hatte, ihre diesjährige große Versammlung ab.

Die Vereinigung der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und der berufsmäßigen Gemeindevorstände im Königreich Sachsen hielt am Sonntag und Montag in Johannegeorgenstadt, das sich in ein freundliches Festgewand gehüllt hatte, ihre diesjährige große Versammlung ab.

Die Vereinigung der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und der berufsmäßigen Gemeindevorstände im Königreich Sachsen hielt am Sonntag und Montag in Johannegeorgenstadt, das sich in ein freundliches Festgewand gehüllt hatte, ihre diesjährige große Versammlung ab.

Die Vereinigung der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und der berufsmäßigen Gemeindevorstände im Königreich Sachsen hielt am Sonntag und Montag in Johannegeorgenstadt, das sich in ein freundliches Festgewand gehüllt hatte, ihre diesjährige große Versammlung ab.

Wiege Altar Grab.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarete mit Herrn Rudolf Siegel beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, im August 1901

Privatus Andreas Kahl und Frau.

Margarete Kahl
Rudolf Siegel

Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Hansa mit Herrn Curt Röthing in Dresden beehren wir uns nur hierdurch anzuzeigen

Chemnitz, im August 1901

Carl Herrmann und Frau Ottilie geb. Hausteil.

Hansa Herrmann
Curt Röthing

C. S. u. V.

Chemnitz Dresden August 1901.

Herrmann Pollender
Elsa Pollender geb. Lucas

Dresden, den 24. August 1901.

Oskar Herzer

Frieda Herzer geb. Lucas

Vermählte.

Döllnitz b. Halle, den 24. August 1901.

Die glückliche Geburt zweier munterer Sonntagsjungen zeigen hochachtungsvoll an

Dresden, den 25. August 1901

Carl Borisch

und Frau Margarethe geb. Hanger.

Für die ehrenvolle Begleitung und reichen Blumenschmuck zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters

Karl Albin Mann

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, sowie seinen Herren Kollegen unseren herzlichsten Dank. Auch dem Verein Dresdner Handelsleute und Herrn Pastor Deinemann für seine tröstlichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Dresden, den 26. August 1901.

Marie Mann nebst Kindern.

Die glückliche Geburt eines munteren und gesunden Mädchens zeigen hierdurch hochachtungsvoll an

August Hesse

und Frau Anna geb. Richter.

Verloren-Gefunden.

Verloren: Mantel mit gold. Granatknopf Sonntag Nacht a. Friedrichstr. Sehr gute Bel. abzug. Körnerstr. 13, 2. r.

Vorige Woche ein goldener Klemmer

(Pico-oro) im Restaurant, Luftenthal oder auf dem Weg von dort nach der Plattelbe verloren word. Gegen gute Belohn. abzugeb. bei Frau M. Dandewitz, Plattelbe in Postschw. Billa Anna.

Korallenkette verloren. Gegen Belohn. abzug. Dresden, Frühlingstr. 18, 3.

400 Mk. verloren von einem Rutscher in e. Weinhandlung bei Weiser Straße 28 Dresden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Weiser Straße 28, Untere, H. Baubureau.

Silbernes Cigaretten-Gest. Tula-Arbeit, im Haus für Pragerstraße 28 verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Pragerstr. 28, Untere, H. Baubureau.

Entlaufen junger Forsterler, weiß mit schwarzem Kopf. Abzugeb. gegen gute Belohn. Lüttichaustr. 10, 2.

Hund abhanden gekommen, gefleckt, Steuermarken Bauhen. Abzugeb. Eisenbergstraße 3, port.

Geldverkehr. Witwe b. Hedl. Weiden um ein Darl. v. 50 Mk. v. P. Rück. und H. in. Off. u. K. P. 6 Postamt 12 erbeten.

30,000 Mark find für 1. Okt. auf gute 1. Hyp. auszugeben. Rück. u. K. P. 450 postl. Priestowitz.

3000 Mk. II. Hypothek die vor der Hand ausgeh. auf Geschäftshaus auf d. Lande gef. Offerten unter E. N. 627 erb. Anwaldbant Dresden.

150,000 Mk. werden zur ersten Stelle per 1. Okt. a. c. auf ein industrielles Grundstück mit villenartigem Vorderhaus in bevorzugter Lage Dresdens gesucht. Beste Verhältnisse. ca. 330,000 Mk. Veranschlagung finden nur Off. von Selbstwärtlern oder Bankagenturen. - Angebote erbeten unter D. W. 614 an den "Anwaldbant" Dresden.

Mieth-Angebote. Unten., gutmöbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Rückf. Off. mit Preisangabe u. V. E. 618 Exp. d. Bl.

Kunadstrasse Nr. 4 schöne Wohnungen für 340-650 Mk. sof. od. später zu vermieten. Wasserloket. Näh. Bettnerstraße 13, 2. bei Bach.

Schöne gesunde Wohnungen in neuem trock. Hause, bestehend aus 2-3 Zimmern u. reichl. Zubehör per sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Preis 250 bis 450. Röttau, Südstr. 42 u. 44.

Bef. gebild. Herr findet schön möbl. Zimmer mit vollständiger Pension auf längere oder kürzere Zeit bei gebildeter sauberer Beamten-Witwe Postgartenstr. 18, 1.

Plauen. Südl. freundliche Wohnung, Sonnenlicht, 2 Stuben, Kammer, Küche, Alkoven u. reichl. Zubehör pr. 1. Okt. billig zu verm. Näh. Falkenstr. 26 i. Kontor od. 1. Etage.

Oberloschwitz, Villa Schwanstein. Schillerstrasse Nr. 30. find herrschaftliche Wohnungen mit Park und Teich für 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. daselbst Gartenhaus, Eingang Bambergschtrasse.

Zwei schöne Wohnungen, Elbasterstraße 7, 3 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Korridor, 1 Vorkammer, 2. und 3. Etage, Preis 600 u. 875 Mk., und eine schöne Bäckerei.

altes Geschäft, preiswerth zu vermieten. Bester anwo. Nachm. v. 3-6 Uhr, sonst beim Hausmann 4. Etage rechts.

Penig! Großer Laden mit oder ohne Wohnung, vorzügl. Geschäftslage, Kreuzungspunkt v. 5 Straßen, für jedes Geschäft gleich gut geeignet, sofort zu vermieten. Off. unter P. T. 455 an "Anwaldbant" Penig erbeten.

4 freundliche und gesunde Wohnungen, bestehend aus je zwei Stuben, Kammer und Küche, in der 1. u. 2. Etage gelegen, 2 mit Balkon, unmittelbar an der diesigen neuen Schule, sind sofort oder zu Weihnachten preiswerth zu vermieten. Näheres im Gemeindeamt Raditz.

Bittenbergerstraße 62, I. Etage, 5 Zimmer, 2. W.-K. Bad, Innen-Ofen, Garten, Br. 875 Mk., Park, begeh. ohne Bad, Br. 725 Mk., per 1. Oktober zu vermieten.

Herrschaftl. Parterre

mit Garten (enthaltend 7 Zimmer, 4 Kammern, Bad), welches nach Wunsch eingerichtet wird, per 1. Oktober billig zu vermieten im Schweißbierstraßen 25. Näheres daselbst im Hintergebäude beim Hausmeister.

Südvorstadt Strehlen,

Friedrich Augustplatz 9, nahe am königlichen Großen Garten (Haltestelle der elektr. Bahn "Goldene Krone"), sind mit allem Komfort eingerichtete

Wohnungen,

Sonnenlicht, Gartengenuss, herrliche Aussicht, Balkons, Erker etc. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Königsstraße 2a, dt.

Photogr. Atelier

Königsstr. 17, Garten, sofort zu vermieten. Preis 650 Mark. Näheres Gr. Klosterstraße 5.

Modern eingerichtete Wohnungen, 4-6 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk., Speisek., Balkons, Gas u. elektr. Licht, event. Gartengenuss, per 1. Okt. od. später zu vermieten.

Bayreuther Strasse 4, 6, 8,

Ecke Chemnitzstr., Haltestelle Annenriedhof. Näheres daselbst oder beim Hausmeister Kaol & Dittrich, Glacisstraße 1.

Der an der Ecke der Gärtnergasse und der Falkenstrasse gelegene, an das neue Maschineninspektions- und Bauinspektionsgebäude angrenzende

170 qm grosse

Lagerplatz

(ohne Gleisanschluss) soll vom 1. Januar 1902 an vermietet werden. Mietangebot bis 1. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Dienststelle einzureichen, wo auch die bezüglichen Bedingungen eingesehen werden können.

Dresden-N. (Hohestraße 2), am 21. August 1901.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Sine rdb. Wohng. für 2-3 Pers. zu 1.10. 3 verm. Glacisstr. 323.

Schöne, geräumige

Wohnung,

2 Stuben, Kammer u. Küche, in Jahnsstraße Nr. 22, 3. Etage per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Vordergericht.

In Altschne

beim Schönfeld, Lindenstr. 5, 2, ist eine kleine Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 150 Mark.

Mieth-Gesuche.

Ungeheört. Gargonlogis tageweise zu mieten gesucht. Off. unt. 200 postl. Rückf. Off.

Miethgesuch.

Dame besseren Standes, mit erwachsener Tochter, sucht zu Michaeli

Wohnung,

bestehend aus 3-5 Zimmern, im Preise von 550-650. Sucht, ist event. nicht abgeneigt, die Verrentung eines Hauses zu übernehmen, da sie ihr groß. Finanzhaus in der Provinz lange Jahre mit seltener Umsicht und Energie verwaltet hat. Off. mögl. b. 1. Sept. in die Exp. dieses Blattes erb. unter V. F. 614.

Gesucht ein möbl. Zimmer event. mit Schlafstube in d. Nähe der Körnerstr.-Kreuz. für einen jungen Mann. Off. mit Preisangabe unter W. H. 639 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. Okt. sonnige Part.-Wohnung von einzelnen Privatus mögl. in Villa mit Gart. bei Dresd. Mietpreis ca. 150-250 Mk. mögl. oder zu mieten gel. II. Landhaus mit Gart. zum Alleenweg. Off. an Adol. Mever, Weinböbla, Poststr. 9.

Gesucht 1. Okt. II. Landhaus m. Gart. bei Dresden i. Nähe zum Alleenweg. spätere od. Kauf, im Preis ca. 8-15,000 Mk. Off. an Pension Brettholz, Dresden, Lüttichaustr. 16, part., nur per Post.

Gesucht 1. Okt. II. Landhaus m. Gart. bei Dresden i. Nähe zum Alleenweg. spätere od. Kauf, im Preis ca. 8-15,000 Mk. Off. an Pension Brettholz, Dresden, Lüttichaustr. 16, part., nur per Post.

Ein gut möbl. Zimmer mit Mittagstisch in guter Familie sucht p. 1. Okt. junger, solider Kaufmann (Nähe Hauptstr.) Off. mit Preis unt. W. C. 634 Exp. d. Bl.

Parterrezimmer m. voll. Ven. m. v. 1 Herrn gef. Offert. m. Preis unt. G. 53 Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Für 1. Oktober suchen 2 Herren gut möblirtes, ungenirtes Wohnzimmer

mit zwei anstehenden Schlaf-Rubens, event. auch halbe Etage, mögl. in Nähe des Bahnhofs. Off. mit Preisangabe u. V. G. 618 Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnzimmer

mit zwei anstehenden Schlaf-Rubens, event. auch halbe Etage, mögl. in Nähe des Bahnhofs. Off. mit Preisangabe u. V. G. 618 Exp. d. Bl. erbeten.

Göhnerhund, vorz. a. Göhner.

ausgez. j. Waffel, in einem 10. bis 12. zu verkaufen P. Nitsche, Forst, Olsh.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern, den 26. August morgens 5 Uhr mein innigstgeliebter guter Gatte, unser Vater, Großvater, Urosvater, Schwiegervater und Onkel, der Privatus

Herr

Franz Eduard Stöhr

im Alter von 79 Jahren nach langem schweren Leiden verstorben ist. Um stillen Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Siegelei Cotta, den 27. August 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. August Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen überaus schweren Verlust meiner lieben Gattin, unseres guten Mutter

Frau

Wilhelmine Richter

geb. Fischer

sagen hiermit tiefbewegten Herzens unseren innigsten Dank.

Dresden, Mühlgr., Seehof und Zwicken, am 25. August 1901

Wilhelm Richter,

denk. Krim.-Gendarm.

ausgleich im Namen der Hinterbliebenen.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergesslichen braven Sohnes und Bruders

Arthur

unseren aufrichtigsten Dank. Dank auch seinen Herren Sorgegebern und Mitarbeitern beim Kön. Amtsgericht Dresden für den schönen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Dresden, den 28. August 1901

Die tieftrauernde Familie Köhn nebst Hinterbliebenen.

Seite 5 "Dresdner Nachrichten" Seite 5
Erscheinung, 27. August 1901 Nr. 237

Trautes Heim
 wünscht sich geb. vereit. Mädchen
 a. d. Seite e. alt. Herrn v. vorn.,
 oder Seiten, m. e. hoh. prakt.
 Hausfrau u. ang. beim schädigt.
 D. Beitr. 11 aus geracht. Jan. e. H.
 Stadt von tadellosem Kuit, 36 J. a.,
 v. ar. Hotel. Figur, hässl. u. sehr
 wirtschaftl. Berufsbeleg. Herr.
 in geracht. Lebensl. wollen nur
 ernstigen. Dr. u. E. J. 100 bis
 2. Aug. lag. Hauptz. Dresden send.

Heiraths-Gesuch.
 Gebild. Mann, led., ohne Anb.,
 v. gut. Verh., mittelgroß, 40 J.,
 alt., geschäftl. tüchtig, auch demittelt.
 f. d. Bel. e. eini. Mädchens od.
 Wittwe v. ähnl. Eigensch. i. mach.
 mögl. v. Lande. Reelle Briefe
 l. u. V. P. 623 in die Exped.
 d. Bl. zu senden.

Heirath.
 Kaufm. Beamter, Anfangs Wer.,
 mittl. Stat., angen. Neuere,
 in sicherer, gut. vortref. angeh.
 Stellung, wünscht Bekanntschaft
 l. vermög., wirtschaftl. Dame,
 bis 26 J. alt., u. bittet um An-
 näherungen unter V. C. 611
 Exped. d. Bl.

Verwandter Kaufmann, 32 J.
 alt., möchte sich an einem be-
 stehenden Geschäft betheiligen.
 Suchender ist von angenehmem
 Neugierigen und wäre nicht ab-
 geneigt, in ein Geschäft
einzuheirathen,
 wobei Restauration oder Gasthof
 nicht ausgeschlossen ist. bez. die
 Geschäftsleitung zu übernehmen.
 Best. Offerten bei strengster Dis-
 krektion unter L. C. 6255 d.
Rudolf Mosse, Berlin.

Heirath.
 Kaufmann, selbst., 8000 M.
 Jahresink., Mitte 30. von gutem
 Verh. 176 cm groß, kräft. braun,
 dem thätigst. poss. Damenbel.
 im eigenen Kreise sehr, wünscht
 sich mit ja. Mädchen bis 25 J.,
 von tadellosem Kuit, gesund u. aut.
 gewachsen, gut. Char., hässlich
 u. mit wirtch. verständig. Verh.
 zu verheirathen. Mögl. vorhand.
 obig. Einkommen entwer. Vermög.
 kann sehr angelegt sein od. werden,
 da für den Geschäftsbetrieb nicht
 erford. Briefe der Eltern oder
 Damen unter „Hausfrau“
 nach Berlin W. 9 postlagend.

Heiraths-Gesuch
 Ein 23jähriger Mädchenbesitzer
 möchte sich bald verheirathen.
 Gebiete 17 bis 23 J., welche
 über ein Verm. von nicht unter
 12,000 M. verfügen, wollen ihre
 Adresse einleiten. u. F. S. 652
 „Invalidentant“ Dresden.

Ein Fräulein, 25 J., alt., von
 gütig. Verh., geb. Bürger-
 familie angeh., ca. 50,000 M. disp.
 Vermögen, spät. Erbthell, möchte
 sich gern, aber nur gut. verheir-
 athen. Vater geht eine zweite
 Ehe ein, infolgedessen fällt sie sich
 im Hause überflüssig. Nur ernste,
 nicht anonyme Off. u. C. B. 45
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Dresden. Strengste
 Discretion zugeführt.

Günstigste
Wittwe,
 Ende 30er, heit. u. lebend. Chor,
 mit 1 Jahr. Mädchen u. einigem
 Vermögen wünscht sich wieder
 glücklich zu verheirathen. Günst.
 Verhen bis 40 J. wögl. Off. unt.
 V. S. 8352 Exped. d. Bl. gefälligst
 wiederlegen. Agenten verboten.

Ein Wittwer,
 Auf. 40er, mit 1 Knaben, Kauf-
 mann mit jährl. Einkommen von
 8000 M., leidet sich nach einer
 gemüthvollen, gebildeten Lebens-
 gefährtin. Vermög. nicht gerade
 Bedingung, jedoch Eigenschaften,
 die dem Kinde eine liebevolle
 Erziehung garantiren. Discretion
 zugeführt. Gefäll. Off. mögl.
 mit Photogr. unter V. Q. 601
 Exped. d. Bl. erbeten.

Selbständiger Kaufmann,
 26 Jahre alt, wünscht sich mit
 junger Dame mit wahrer
 Persönlichkeit, welche in's
 Geschäft pass. schnell zu

verheirathen.
 Off. mit Photographie unt. N.
 3381 in die Exped. d. Bl.

Staatsbeamter
 38 Jahre alt, Vater eines Kindes,
 wünscht die Bekanntschaft eines
 guten, kräftigen und wirtschaftl.
 Mädchens behufs bald. Heirat.
 B. Briefe unter F. G. 642
 „Invalidentant“ Dresden.

Ein. aus guter Familie, Mitte
 30er, ohne jeden Anhang, v.
 gutem Verh., liebes. Charakter u.
 hässl. Sinn, wünscht d. Verheir-
 athung. Mit Herrn bis zu 30 J.
 behufs späterer

Heirath!
 Off. unt. E. K. 621 „Inva-
 lidentant“ Dresden.

Heirath:
 Gutsbesitzerin (Häufliche
 Wittwe), 44 J., wünscht Ehe-
 schließung mit vermögend. Land-
 wirtch! Einführung so. durch
 Frau Lina Elias,
 Johannesstr. 9. I.
 Sprechzeit von 11 Uhr an.

**Heiraths-
 Gesuch.**
 Angesehener Geschäftsmann aus
 guter Familie, 32 J., evangelisch,
 Besitzer eines schönen, gut. Grund-
 stücks mit großer Fabrikanlage in
 einer industriereich. Stadt Sach.,
 wünscht die Bekanntschaft einer
 jungen, wirtschaftl. Dame mit
 disponib. Vermögen, aus guter
 Familie, behufs baldiger Verheir-
 athung. Eltern od. Verwandte,
 welche diesem ehelichen Geluche
 Vertrauen schenken, werden geb.,
 ihre Off. u. J. B. 152 an den
 „Invalidentant“ Dresden
 gefälligst einzuleiten. Strengste
 Discretion.

Junge Dame, 21 J., 38000 M.
 Vermög., wünscht d. Bekannts-
 chaft eines achtbaren Herrn in
 geachteter Stellung behufs spä-
 terer Heirathung.
 Offerten unter R. S. 20
 postlagend Coswig.

Einige
 für Einräumung meines Villen-
 grundstücks 80 Meter gebraucht
 aber tadelloso erhaltene eiserne

Einfriedigung
 incl. Thür, ev. auch Thor. Off.
 erb. u. M. 8377 Exp. d. Bl.

Ein Jagdhund,
 unter zwei die Wahl. Hundin,
 2 J. alt, guter Jährenhund, der
 andere (Hünd) 18 Wch alt, kein
 Alter nicht selber vor den Jagen
 und Hund, preisw. zu verkaufen.
 Strichen Nr. 6 bei Bröthenwitz.

Wagen!
 Eine noch sehr gute Halb-
 chaise für 200 Mark zu ver-
 kaufen Neugruna-Blasewitz,
 Roststraße 22. pt.

Margarine.
 Obgleich die Preise für Mar-
 garine höher sind, verkaufe meine
 vorzügliche Margarine, mit Säu-
 re, verm. verarbeitet, vor wie noch
 zu 60 Pf. per Pfund. Nur
 durch chemische Untersuchung ist
 solche von Naturbutter zu unter-
 scheiden, eignet sich vorzüglich für
 Pf., Koch- u. Backzwecke. Ver-
 schickt per Post u. Bahn gegen
 Nachnahme, ca. 30 Pfund leude
 franco per Bahn.
Wih. Lüdeking, Wlosh.

Blüthner- oder
Bechstein-Flügel,
 wenig gebraucht, zu kaufen gesucht.
 Off. u. C. 8363 Exp. d. Bl.

Bruchbandagen
 für alle vorkommenden Fälle
 werden auf das Sorgfältigste
 ausgeführt und angelegt bei
R. Männich,
 Dresden-W., Hauptstr. 11.
 Damen nicht meine Frau
 zu Diensten.

500 Hehgehörne,
 Hirsch- u. Elch-Geweibe
 (großart. Seltenheiten), billig zu
 verkaufen. W. Kühne, Dresden-
 Altstadt, Johannesstraße 12.

Sch suche noch Abnehmer für
 gute, haltbare

Stummelkäse.
 Off. u. H. 8372 Exp. d. Bl.

Saat-Weizen.
Rittergut Callenberg
 bei Waldenburg i. Sa.
 verkauft 2000 Ctr. nachgebaute
Schlannstedten
Squarehead Weizen
 diesjähriger Ernte
 für 190 M. pro 1000 Ro.

Saat-Weizen.
 Von neuen Gebirgs-Landweizen,
 winterhart, hat sich letzten Winter
 vorzüglich bewährt, giebt hohen
 Ertrag u. wird von Rältern gern
 gekauft, verkauft pr. Ctr. 11,50 M.
 bei 2) Ctr. u. 11 M. (Wasser zu
 Diensten). Erbgericht Neum-
 manskendorf bei Birna a. C.

Ausgekämmte
Haare
 verkauft, auch erhalten Damen
 von ihren selbstgeammelten
 herrliche Köpfe, Theile ohne
 Schmutz, billig geteilt bei
 Arthur Goldt, Granaerstr. 27.

Pianinos
 mit schönem Ton, in Kirschbaum
 und Schwarz,
 für 320, 350, 380, 420
 450, 500, 600 M.
 unter Garantie zu verkaufen

H. Wolframm,
Victoriahaus,
31 Ecke Seestraße.

Luhns
 Wasch-
 Extract

Pianino verleiht am billigsten
 zu 6, 7, 8-12 Mark.
F. Gerold, Johannesstr. 7.

Kuli-Hosenträger
 mit
 unzerreisbaren
 Knopflochern
 und
 Patent-
 Flügel-
 Rollen-
 Schnallen
 Durch seine
 Haltbarkeit und Bequemlichkeit
 der beste u. billigste Hosenträger
 Paar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne

E. Paschky
 Feinste große
Vollpöklinge,
 3 Stück 25 Pf.,
 Riste (ca. 35 Stück) 220 Pf.
 Frisch geräucherter Riefer
Aalquappen,
 2 Stück 15 Pf.
 Feinste volle fetter
Rauchheringe,
 Stück 10 Pf., Schod. 400 Pf.
 Feinste Berliner
Rollmöpfe
 (feine Gurkensüllung),
 3 Stück 15 Pf.,
 Postbofen 225 Pf.,
 5 Dosen a 205 Pf.
 Versandt prompt geg. Nachnahme.

E. Paschky.

Für d. Herren Oberländer
 alten, trockenen, durchgefals.
 Schweizer Magerkäse,
 31 Mf. per Ctr.,
 alten
 Tilsiter Magerkäse,
 20 Mf. per Ctr.
Holsteiner Meierei
Richard Gylling,
Rönigsberg i. Pr.

Lebend-Geffügel
 Verende frucht- u. vollreit jeder
 Wobnung mit Gar. leb. Auf.
 8 St. Niesengänse 20 M., 15 St.
 Niesenten oder 15 halbdige Lege-
 hühner oder 20 St. fettfleischige
 gr. Brathühner à 18 M. v. Nachn.
 Säuerebutter, tägl. frisch, 5 Kilo
 Gold 6,30 M., Gänselebern, un-
 geschliffen u. feingeschliffen, sehr
 billig. Wasser gratis. Ch. Ober-
 stein, Gfala a. 3. 18 (ruß.
 Grenze).

Reitpferde-Verkauf.
 Wallach u. St., 5 1/2 u. 6 1/2 J.
 alt, 1,68 u. 1,72 gr., dunkelbr.,
 ohne Abzeichen, komplett geritten,
 St. unter Dame, Preis à 1200 M.
Reitbahn Cottbus.

Thüren, Fenster,
eiserne Oefen,
 geb., am billigsten
 kleine Plauenstraße 33
 bei W. Hänel.

Pianino,
 mit.
 Eisen-
 rahm. gut i. Ton,
 unmaßb. bill. z.
 verk. Plauen, Poststr. 3. I. r.

Artikel für den Export
 werden von einer Hamburger
 Firma gesucht.
**Hintze, Adernannstraße 2,
 Hamburg.**

Feder-Boas
2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mark.
 Hahnenfeder-Boas,
 grau, weiss, schwarz
6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mark.
 Pariser Straussfeder-Boas
 in prachtvollen Farben
10, 10 1/2, 15 1/2, 21-100 Mark.
 Feinste Straussfeder-Boas
 in allen modernen Farben
Zum Pfau, Frauenstr. 2,
 Pragerstr. 16.



Versteigerung.
 Mittwoch den 23. d. M., Vorm. von 10 Uhr an, gefangen zur Versteigerung: 4 Gerren-
 schreibische (echt), 1 Schreibesiel, 10 Kuff. Trumeaur, 40 Bettel- u. Zehnbettnel, Korb-
 Etageren, Bauern- u. Servirische, Ausziehb. u. Stegliche, Waichische u. Nachtschänke mit Warm-
 platte, 30 Bettstellen mit Federmatrassen, Nieder- u. Garberobenschänke, Bettflos, Küchens-
 schränke u. Tische, Kommoden, 3 Polstergarnituren, 4 Schlafstühle, 16 Zophas, 1 Lager Tisch,
 Samarra- und Velour- Teppiche, Länge 2-6 Mtr., Vorlagen, Gardinen, Gardinen, Tisch- und Divanbeden,
 Schlaf- und Steppdecken.
34 Marschallstraße 34
 Max Jaffe, Auctionator.

Champagner
Burgell
 Hochheimer,
 Burgell & Co
 Hochheim a. M.
 Zu beziehen
 durch alle Wein-
 grosshandlungen.

Holsteiner
Tafelbutter,
 gefertigt u. angelassen, versendet
 täglich frisch per Nachnahme in
 Postkörb (9 Pfund nett) billigt
 N. Tiedemann,
 Molkerei Weisdorf per St.
 Michaelisdamm in Volkwin.

Billig zu verkaufen
 ein sehr guter Landauer,
 ein Dogcart,
 ein Einsp.-Tafelwagen,
 ein Einsp.-Brettwagen.
 Näheres bei F. Missbach
 in Köndchenbroda.

Für Brantleute.
 Möbel u. eine Ladeneinrichtung
 sind umzugs halb, billig zu verk.
 Zu besichtigen Wochentags Nach-
 mittags von 4 Uhr an, Behrich-
 straße 42. I. Altmann.

200 Stur. Flug-Äpfel
 können später abgegeben werden
 beim Obsthändler Julius Hlog,
 Schosdorf b. Greiffenberg i. Schl.

Ein 2 HP. Gasmotor
 billig zu verkaufen. Offert. unt.
 T. R. 579 Exped. d. Bl.

Seldbahnmaschinen u. Wagen
 in größerem Posten zu kaufen
 gesucht. Best. Offerten unter
 W. E. 636 Exped. d. Bl. erb.
 Einen Posten junge fleischige

Schafe
 verkauft Mittergut Düre-
 hennereisdorf bei Köbau.

1 ff. Pianino
 billig zu verk. mit Garantie
 4 Stauweilstraße 4. 3. Et.

Thüren, Fenster,
eiserne Oefen,
 geb., am billigsten
 kleine Plauenstraße 33
 bei W. Hänel.

Pianino,
 mit.
 Eisen-
 rahm. gut i. Ton,
 unmaßb. bill. z.
 verk. Plauen, Poststr. 3. I. r.

**Möbel-
Magazin**
 von Meistern der Tischler-Innung
 zu Dresden, E. G. m. b. H.,
Maximilians-Allee 3,
 zwischen Kreuzstraße und Moritzstraße.
 Ausstellung moderner Zimmer-Einrichtungen.
 Salon, Speise, Herren- u. Schlafzimmer. Großer
 Saal von eichen u. lackirten Möbeln, Stühlen,
 Trumeaur, Pfeilerröhrchen, Polstergarnituren,
 Zophas, Matrassen u. s. w.

Handschuhe!
 Glacé für Damen 90 Pfg., 1,25 und 1,50,
 Glacé für Herren „ „ „ 1,25 und 1,50.
 Grösste Auswahl in echt Juchten- und Ziegenleder-
 Handschuhen empfiehlt
Chemnitzer
Handschuh-Haus,
 1 Pragerstrasse 1, erste Etage (kein Laden).

**Eger's
 Livrée-
 Kleidung**
 kostbare Ausführung.
 Diener-Anzüge 24-42
 Geschäftsanzüge 22-42
 Kutscher-Anzüge 36-57
 Piccolo-Anzüge 27-39
 Portier-Anzüge 42-60
 Servir-Anzüge 36-71
 Kutscher-Mäntel 42-80
 Muster und Katalog
 zu Diensten.



Rob. Eger & Sohn
 5 Frauenstraße 5
 vis-à-vis „Zum Pfau“.

Seite 7
 27. Jahrgang 1901
 Nr. 237

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direction: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.
 Anfang Wochentags 4 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Internationale Kunstausstellung Dresden 1901.

Heute Dienstag
Concert
 im Ausstellungspark bzw. bei ungünstiger Witterung in der Concerthalle
 ausgeführt von der
 Kapelle des Kgl. S. Pionier-Bataillons Nr. 12,
 Direction: A. Lange.
 Eintrittspreis incl. Besuch der Ausstellung 1 Mk., von Abends
 7 1/2 Uhr an ohne Besuch der Ausstellung 50 Pf.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Die Ausstellung ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 7 1/2 Uhr.

Grosse Wirthschaft im Kgl. Grossen Garten.

Täglich großes Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentzher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen Mittwoch

Gr. Doppel-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Grenadier-Regim. Nr. 101
 Kaiser Wilhelm, König von Preußen.
 Direction: L. Schröder, Kgl. Musikdiregent,
 und obiger Kapelle.
 Zur Aufführung kommt u. A.: Erinnerungen an die
 Kriegsjahre 1870/71, großes Potpourri mit Schlachtmüt
 von Saro, unter Mitwirkung eines Tambours u. Hornistenzugs

Bergkeller. Heute großes Concert

von der Bergkeller-Kapelle
 Direction: Kapellmeister H. Reh.
 Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Saale statt.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Waldschlösschen-Terrasse.

**Täglich
 Grosses Concert**
 von der Kapelle des Hauses
 Direction: Musikdirektor Herr E. Tamme.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Letzte Woche in Dresden.

Marine-Schauspiele,

Blumenstrasse, der Arnoldstrasse gegenüber.
 I. Theil. II. Theil.
Die Marine im Frieden. Die Marine im Kriege.
Concert d. Musik-Kapelle d. Marine-Schauspiele.
 Täglich 2 Vorstellungen um 4 und 8 1/2 Uhr Nachm.
 Sonntags 3 Vorstellungen um 3, 6 u. 8 1/2 Uhr Nachm.
 Vollständig gedeckte Tribünen.
 Eintrittspreise für die Nachmittags-Vorstellung: Loge M. 1.50;
 num. Parquet M. 1.—; Sperrisitz (nicht num.) 50 Pf. 4 Person;
 Kinder haben volle Preise zu zahlen; für die 8 1/2 Uhr Abend-
 Vorstellung: Loge M. 2.—; num. Parquet M. 1.50; Sperrisitz (nicht
 num.) M. 1.—; Stehplatz 50 Pf. 4 Person. Auf den Sitzplätzen
 können 2 Kinder auf ein Billet Platz finden. Die Kasse ist von
 10 Uhr Vormittags an geöffnet.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Letzte Woche! Schluss am 2. Sept.
Beduinen-Karawane.
 Reichhaltiges Programm.
 Vorstellungen: Täglich 12 Uhr Vorm. u. 4, 6 Uhr Nachm.
 Tribünen-Sitzplätze 25 Pf. die Person.
 Eintrittspreise unverändert. Die Direction.

Panorama internat.

Marienstr. 20. I. (3 Staben). Diese Woche:
 Neu! Salzburger Alpen, Neu!
 Salzburg, Ischl etc. Sum L.
 Wale.

Internationale Kunst-Ausstellung.

Im Ausstellungs-Parke
Mittwoch den 28. August d. J.
 Abends 7 Uhr

Grosses Monstre-Concert,

ausgeführt von der
Kapelle des 1. Kgl. Sächs. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100
 und der
Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-(Füsilier-)Regim. „Prinz Georg“ Nr. 108
 mit Aufführung des **Schlachten-Potpourris von Saro**
 unter Mitwirkung eines **Tambour- und Hornistenzugs der Grenadiere.**

Eintrittspreis zum Besuche des Monstre-Concertes (ohne Besuch der Ausstellung) 75 Pf. Auf Dauerkarten
 sind 50 Pfge. nachzuzahlen. — Die Tageskarten, Abonnements- und Vereinskarten der Ausstellung haben keine Giltigkeit zum
 Besuche des Monstre-Concertes. Ausstellungsbesucher können den Park von 4 Uhr ab nur gegen Vorlegung einer Concertkarte (75 Pf.
 bez. 50 Pfge.) betreten.
 Kassenöffnung für Personen, welche nur das Concert besuchen wollen, Abends 7 1/2 Uhr.

Victoria Salon

Gastspiel der
acht echten japanischen Geishas.
 Ferner: Dr. Siegwart Gentes,
 der vorzügliche Humorist.
 Außerdem:
La belle Sophia; Aertsens; 6 Rakocys; Albino u.
Lydia; The Gouers; socurs Emilia; Fel. L. Mor-
gant; Miss Viola; Mr. Kalmann und
Fratelli Riccobono's dreifürte Pferde.
 Einl. 7/7. Anfang 7 1/2 Uhr. Vorwerk im Vestibule.
 Im Tunnel: Solisten-Kapelle „Felicitas“. Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstags
 zum dritt-, vierten und letzten Male
 Gastspiel des Emil Messthaler Ensemble:
„Gespenster“.
 Familiendrama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.
 Einl. 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Palast-Restaurant, Ferdinandsstrasse 4, n. Pragerstr. Schenswerthes grösstes Concerthaus.

Auftreten der **I. Wiener Künstler-Kapelle**
Herlinger u. des Oliveira-Trios (nur noch einige Tage).
 Abends einzig dastehende Beleuchtung.
 Anfang 5 Uhr.
 Eintritt frei, reservirte Plätze 30 und 50 Pf.
Sonntags Frühschoppen-Concert.
Hotel Philharmonie.
 Ferdinandsstrasse 4, n. Pragerstrasse.
 Neues Familien-, Touristen- und Kaufmannsband.
 Zimmer 2 Mk.
 Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Hotel Duttler Variété-Theater.

Täglich von Abends 8 Uhr an
Grosse Künstler-Vorstellung.
 !! Nur noch kurze Zeit !!
La Béral, Fantastik-Tänzerin in ihren herrlichen Farben-
 spielen. Entzückend ist **La Béral** mit ihrer pracht-
 vollen **Wasser-Fontaine.**
 Sonntag den 1. September: **Programmwechsel.**

Pariser Garten, 13 große Meißnerstrasse 13. Täglich (ob schön, ob Regen)

Grosses Frei-Concert
 der **Adele Oberländer.** Grösster Schläger der diesjährigen
 Vogelweife. Humor, Wit, Jubel und Trübel.
 Um zahlreichen Besuch bittet **Auguste dem. Mieke.**
Dalmatiner, Piano (fast neu)
 schönes Thier, sofort verkauflich 500 zu verk. S. Reich, Budw.
 Görlitzerstr. 34, Mühlengasse. Preis, Niederlegung, Vorstr. 88.
 Verantwortl. Redakteur: **Karl Sander** in Dresden. — Verleger und
 Drucker: **Reich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 23.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

Circus Herzog

Schon jetzt das Tages-
 gespräch von Dresden.
 Trodem Eröffnungsvorstellung erst am 14. September.

Hiermit habe ich kund und zu wissen, daß ich in keinerlei
 Verwandtschaft oder Beziehung zur Familie des ehemaligen **Circus**
Herzog (Dir. D. Herzog) stehe und meine Firma in keiner
 Weise identisch ist mit der **gewesenen**. Mein Name ist mir
 auf Grund eines **Aberhöchsten Erlasses erblich ver-**
heben worden. Ich bin dem Dresdner kunstliebenden Publikum
 kein Fremder mehr. Die mannigfachen Beweise der Verehrung und
 Unterstützung meiner Unternehmungen haben gelegentlich meines
 letzten Besuchs am 8. März d. J. bereites Zeugnis, welches großer
 Beliebtheit ich mich am hiesigen Platze erfreue. Auch hat es mir
 an königlicher Huld während meiner jahrelangen Thätigkeit in
 meiner Vaterstadt Dresden nicht gefehlt. Ich bitte das hochachtbare
 kunstliebende Publikum ganz ergebenst um wohlwollende Unter-
 stützung meines Unternehmens und beifolge zugleich auf circen-
 sischen Kunstgebieten nur tadellos Vollendetes zu bieten. Mein
 Unternehmen ist ein durchaus erfrischendes. Gegen die Urheber
 mich zu schädigender gehässiger Artikel etc. werde ich im Wiederholungs-
 falle auf Grund § 187 des R.-S.-G.-B. unumwunden vorgehen.

Julius Herzog, Direktor des Circus Herzog.

Stadtwaldschlößchen, Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
 Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.
Täglich Grosses Concert
 vom **Wiener Damen-Orchester.**
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 27. August 1901 Nr. 237

Cerilliges und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Dem Baugewerksverein Herr Gertold, bei der Firma W. Martini...

Der Personverkehr am Sonntage war wieder ein sehr lebhafter, einestheils hervorgerufen durch den Ferienchluss...

Der Dresdner Männergesangsverein vereinigt am Freitag seine Mitglieder und deren Gäste zu einem Gesellschaftsabend...

Die Vorstellungen der Bedauertruppe im Zoologischen Garten, namentlich die aufregende Natterphantasie...

Polizeibericht, 26. August. Am Sonnabend Nachmittags ist in der Münchner Straße von einem Neubau ein Dachdecker abgestürzt...

Geister Nachtmitag wurde auf der Sachsen-Allee ein alter Herr von einem der Albertbrüder tödlich herabgeworfen...

Aus dem Gebiete der Sächsischen Schweiz wird gemeldet, daß die Waldfrüchte dieses Jahr guten Ertrag geliefert haben...

Blasewitz. Am Sonntag Nachmittag fuhr auf der Residenzstraße in der Nähe des Wasser Weges ein Radfahrer in der Richtung nach Blasewitz...

Das Establishement 'Weißer Adler' in Oberloschwitz bot am Freitag ein Bild fröhlichen Zusammenlebens. Der Wirth, Herr Lorenz, hatte dem Unteroffiziers-Korps der Garnison Dresden ein Rendezvous gegeben...

Das freundliche Blasewitzer glänzte am Sonntage im Festgewand, wodurch die Bewohnerschaft ihre Freizeitspaziergänge, welche an diesem Tage auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückzuführen...

Proleten aller Sächsl. Feuerwehren. Sr. Majestät des Königs Albert, gebieter. Die Festsprache hielt Herr Pastor Habler...

Dach, 24. August. Bei den 1. St. in der Burgener Gegend hantelnden Kavalleriemännern führten von den 17. Mannen infolge des Altes in dicke Wolken einfallenden Staubes beim Uebergehen der Straße in der Allee Unteroffizier Gering von der 2. und Man Bödmer von der 3. Eskadron...

Leipzig, 26. August. Heute Vormittag ist vom Grundstück Gohlstraße 12 in L.-Zellerhauken der 24jährige Handarbeiter Verger beim Ausführen von Dacharbeiten vom Dach auf die Straße abgestürzt und kurz darauf verstorben...

Leipzig, 25. August. Oberhalb des Wohlthuners-Restaurants hat sich gestern der aus Merzdorf gebürtige Schuhmacher Friedrich Hermann Köhler aus unbekannten Gründen in der Weiche ertränkt...

Altda, 26. August. Heute früh brannten die an der Chemnitz Straße am Wege gelegenen zwei größten Bauerngüter von Hofster und Endig völlig nieder. Der gelammte Vieh einschließliche Inventar, auch das des Geflügels, wurde in beiden Gütern vernichtet; verbrannt sind auch 4 Schweine...

Wegen Vorklatsch stand der 42 Jahre alte Bretschneider W. aus Witzkau vor der ersten Kienstrassenkammer des Landgerichts zu A. u. Dem Angeklagten war am 5. Mai d. J. eine Strafverfügung der Amtshauptmannschaft Joldan über 10 Mk. Geldbuße bezw. 10 Tage Haft zugegangen...

Rittst. ger. Vor dem Kriegsgericht der 2. Division hat sich wegen Beharrens im Ungehorsam vor verurteiltem Mannschilf unter Generel der 1879 geborene Gefreite Carl Emil Franzos von der 12. Compagnie des 103. Infanterieregiments in Wauzen zu verantworten...

Landgericht. In der Zeit vom 11. April bis zum 25. Mai entwendete die 24jährige, wiederholt straffällige Diensthilf Anna Maria Stenzel aus Weisenseis in Bism ihren Dienstherrschaffen nach und nach 30 Mk. Baargeld und Kleidungsstücke im Werthe von 10 Mk. und wird zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenverlust verurtheilt...

Landgericht. In der Zeit vom 11. April bis zum 25. Mai entwendete die 24jährige, wiederholt straffällige Diensthilf Anna Maria Stenzel aus Weisenseis in Bism ihren Dienstherrschaffen nach und nach 30 Mk. Baargeld und Kleidungsstücke im Werthe von 10 Mk. und wird zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenverlust verurtheilt...

nicht darrüßt, schlagen wir Dich noch todt!" Die drei Pumpen stehen unter Auflage der gemeinamen gefährlichen Körperverletzung, leugnen zwar die Thätigkeit, werden aber durch die Zeugnisaussagen überführt. Es macht sich jedoch notwendig, durch eine förmliche Untersuchung festzustellen, ob Männer dauernd an der Straft that geschädigt ist. Die Verhandlung wird deshalb bis Donnerstag vertagt, die Angeklagten verbleiben in Untersuchungshaft...

Die ehemalige Geschäftsinhaberin Wilhelmine Dima Schwab geb. Feiler war in Folge des Zusammenbruchs ihres früheren Geschäfts nicht im Stande, die ihren Arbeiter abgegebenen Versicherungsbeiträge an die Krankenkasse abzuführen. Für diese Verletzung trifft sie eine Geldstrafe von 10 Mk., an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 2 Tage Gefängnis treten...

Zu 5 Jahren Gefängnis wird der 24jährige Zimmermann Paul Richard Kühle aus Barn zu 6 Jahren der um ein Jahr jüngere Stallknecht Arthur Friedrich August Tietzel aus Niederspelterwitz verurtheilt. Beide verlieren die Ehrenrechte auf 10 Jahre und werden der Polizei zur Aufsicht empfohlen. Die Genannten haben schon oft hinter Gekerktenmauern gestanden, lernten sich in Hohenstein kennen, schlossen Freundschaft und trafen sich nach ihrer fast gleichzeitig erfolgten Entlassung aus dem Gefängnis auf der Herbergstraße...

Am 13. August. Der von einem früheren Aufwasch dieses Monats an einem Tage ausbisherige Beschäftigte Arbeiter Karl Richard Potob hat mit einmältiger Bezeugung der von ihm geleisteten Arbeit nicht genug; er ging zu seinem Dienstherrn und ließ sich unter Verschweigung des Umstandes, daß er von einem Angestellten desselben den Tagelohn schon erhalten hatte, abermals 3 Mk. einhandeln...

Am 11. August. Der 24jährige Kellner Arno Hermann Neuhoff, seit in Lützenburg wohnhaft, verkaufte am 11. d. Mts. an einem Kleinhandelsgeschäft zwei mehrgewogene Ringe als goldene für 5 Mk. Neuhoff hat noch seiner Angabe für das Stück 1 Mk. gegeben und wird mit Rücksicht auf seine beschränkte Reuegenheit, die der Anklage trotz seiner Jugend hinter sich habe, zu 30 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis verurtheilt...

Am 11. August. Der 24jährige Kellner Arno Hermann Neuhoff, seit in Lützenburg wohnhaft, verkaufte am 11. d. Mts. an einem Kleinhandelsgeschäft zwei mehrgewogene Ringe als goldene für 5 Mk. Neuhoff hat noch seiner Angabe für das Stück 1 Mk. gegeben und wird mit Rücksicht auf seine beschränkte Reuegenheit, die der Anklage trotz seiner Jugend hinter sich habe, zu 30 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis verurtheilt...

Uebersicht über den Inseratentheil. Familienaachrichten 5, Geldrecht 5, 14, Privatbesprechungen 6, Mietgeschäfte u. Angebote 5, Unterrichts-Ankündigungen 6, Benachrichtigungen 5, Vergünstigungsanzeigen 6, 7, 8, Grundstücks- u. Geschäfts-Angebote 6, 11, 13, An- u. Verkauft 6, 15, Stellen-Gesuche 13, 14, Verfertiger 7. Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Dresdner Nachrichten Nr. 257. Seite 9. Dienstag, 27. August 1901

Main table containing market data for various sectors: Staatsanleihen und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Wechsel, Sorten und Banknoten, Elektr.-Unternehmens-, und Fahrradfabrik-Aktien, Brauerei- und Malsfabrik-Aktien, and Substanz-Gesellschaft.

Börsen- und Handelsteil, Technisches.

Textual report on the Dresden stock exchange and market conditions, mentioning the Berlin market and various financial transactions.

Textual report detailing the activities of the Dresdner Kredit-Anstalt, including its financial position and management decisions.

Textual report on the Dresdner Straßenbahn (Dresden Tramway) and its financial performance, including details on its bonds and shares.

9. September etc. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag auf Zulassung der Verhandlung des Aktienkapitals von 600 000 M. im Verhältnis von 1:1 und Ausgabe von Vorzugsaktien in einer von der Generalversammlung festzusetzenden Höhe.

Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz, die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz, die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Sanitätsrat der Kaiserlichen Kreisärztl. Anstalt in Dresden hat die Beschlüsse der am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Value. Includes entries like 'Berlin, 26. August', 'Hamburg, 26. August'.

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Chemnitz, 26. August. Die am 26. September d. J. in der Generalversammlung der Gesellschaft Chemnitz...

Der Altkampfer 'Alfred' überreichte auf der Außen-Affäre ein Segelboot des Formmachers Schenk. Der Besitzer erkrankt, hier andere Maschinen wurden gerettet.

Bei dem Weltmeisterschaften in Köln siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten. Bei dem Weltmeisterschaften in Wien siegte am Sonntag Hagedorn gegen Wrensch mit drei Punkten.

Aerztliche Personal-Nachrichten. Hofrath Dr. Pusinelli von der Reise zurück.

Dr. med. Gründler, Hautarzt, von der Reise zurück.

Von der Reise zurück: Dr. Galewsky.

Von der Reise zurück: Dr. med. Zerener.

Augenarzt Dr. Enzmann bis ungefähr 20. September verreist.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3-25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Zahnarzt Carl Haentzschel, Struvestrasse 2. I., von der Reise zurück.

Kufeke's Beste Nahrung für gesunde & kranke Kinder.

Dresdner Zahnärztliche Klinik. Sprechst. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.

Asthma-Krebs-Magen-Nieren-Kranke, anstaltliche Behandlung.

Magenkranke Gesunde. Mucke's Gesundheitsbrot.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Das Blatt ist so außerordentlich knapp geworden, daß man in England die Bestimmung getroffen hat, abgenutzte Münzen im Gesamtwert von 1/4 Mill. Rubel, die aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammen und einen nicht unerheblichen Gehalt an Metall besitzen, zur Gewinnung dieses Metalls einzuschmelzen.

Die Gebäude der Woll-Dampfweberei-Gesellschaft in Alexeev (Kugland) sind mit sämtlichen Wollmaschinen durch Feuer vernichtet worden. Das Feuer ist in der Trockenkammer entstanden und auf andere Gebäude übergesprungen. Der Verlust beläuft sich auf Millionen.

Der oberste Sanitätsrat in Budapest verhängte, da in Konstantinopel neuerdings ein Pestfall vorgekommen ist, über Sülina eine zehntägige Quarantäne.

Die Thiergärtnerarbeiten der Königin von Belgien offenbarten sich, wie ein Brüsseler Blatt schreibt, dieser Tage auf einer Spazierfahrt in der Umgegend von Spa. Dort kam sie mit ihrem Wagen, den sie selbst lenkte, bis zur Deuz-Bruke, wo sie zwei Lampenmacher bemerkte, die den vor einen Wandwagen gepauzten Hund in unbarmherziger Weise schlugen. Entrüstet hielt die Königin an und richtete an die rohen Leute erste Ermahnungen; diese aber nahmen den Vorwurf sehr übel auf und beschimpften die Königin, die sie wahrscheinlich nicht kannten, in der höflichsten Weise. Diese fuhr darauf zur Gendarmeriestation, wo sie das, was sie gesehen hatte, erzählte. Zwei Gendarmen nahmen sofort die Verfolgung der Lampenmacher auf, um sie wegen Thierquälerei zur Verantwortung zu ziehen.

Ein Millionenbetrug. Der Bankdirektor Masaroff von der Doncker Bank in Belatschinsk ist flüchtig geworden, nachdem er Betrügereien im Betrage von mehreren Millionen Rubel verübt. Unter anderem escomptierte er falsche Wechsel für eine Summe von 120.000 Rubel. Außerdem belagerte er massenhaft Aktien aus dem Besitze der Doncker Bank bei der Petersburger Reichsbank. Nach Masaroff wird gefahndet. Auch der Präsident des Verwaltungsrates Luborski ist in die Sache verwickelt und wurde in Haft genommen. Luborski ist außerdem bei dem Charkower Bankentrug beteiligt.

In San Francisco ist ein kindiger Kopf darauf verfallen, außer Dienst gestellte Straßenbahnwagen in origineller Weise zu verwenden. Früher herrschte nach diesen abgedankten Wagen eine beschränkte Nachfrage von Seiten empfortreibender Städte, die ein eigenes Straßenbahnnetz anlegen und das rollende Material zu billigem Preise aus weiter Hand erwerben wollten. Bei der schnellen Entwicklung des Straßenverkehrs wolle man aber selbst die Kleinflüchter nicht mehr von den alten Karren wissen, und die Gesellschaften sind in einiger Verlegenheit, was sie mit dem Ueberflusse an alten Wagen anfangen sollen. Da das Angebot das größer wurde als die Nachfrage, so dachte man schon daran, sie als Brennholz zu verwenden. In San Francisco löste nun ein italienischer Einwanderer die Frage auf besondere Art. Er hatte sich ein Grundstück gekauft, belag aber kein Kapital für den Bau eines Wohnhauses. Da hörte er, daß einige ausstarbte Straßenbahnwagen zu verkaufen seien, und sofort erwarb er einen derselben für 20 Dollars. Schaffte ihn auf sein Grundstück, baute einen kleinen Anbau daran und schuf sich auf diese Weise ein behagliches Heim. Seinen Viehvieh folgten Andere, und man findet daher jetzt in den verschiedenen Theilen San Franciscos alte Straßenbahnwagen als Wohnhäuser, Scheunen, Anbauten u. s. w. verwendet. Dieselben sind nicht nur dauerhaft, sondern auch billig und bieten zugleich einen ganz malerischen Anblick. An der Peripherie der Stadt befindet sich eine kleine Anhöhe, deren Gipfel höchstens aus rührender Straßenbahnwagen bestehen. Sie liegt an der Spitze des Hügel Oceans am Ende des Golden Gate. Welche Interessensgemeinschaft diese einzige dastehende Bebauung im Leben hat, ist nicht bekannt; doch dürfte die Wohlthat des Baugewandes und die Nähe des brandenden Oceans und eines verkehrsreichen Boulevard viele angezogen haben. Im Ganzen sind ungefähr fünfzig dieser "Wagenhäuser" vorhanden, die zum Theil recht bequämlich eingerichtet sind. Die ganze Anlage ist nach einem regelrechten Bauplan durchgeführt, so daß die Bewohner die herrliche Aussicht über die Stadt und das Meer genießen. Lauerstrahlen geben im rechten Winkel von der Dachschräge ab, und Breiterstrahlen und angelegt, damit die Bewohner ihre Behausung genießen können, ohne durch keinen Staub wachen zu müssen. Einzelne Wagen sind neu geputzt, während die Mehrzahl nach die weithin sichtbaren Ausschüßeln zeigt, welche die Fahrtwecke angehen. Für die Ausschmückung dieser merkwürdigen Behausungen giebt es verschiedene Methoden. Manche sind mit Wein umrankt, viele haben auch nach vorn und nach den Seiten hin Galerien. Bei einzelnen dienen die Dächer als Aussichtsplätze, und die Fenster sind durch Paravane gegen die Sonnenstrahlen geschützt. Unter den Wagen ist ein beträchtlicher Vorrathsaum vorhanden, während einige noch einen kleinen Anbau besitzen. In manchen Fällen sind auch mehrere Wagen aneinander gestellt, oder es sind in leichter Ausführung Giebelhäuser erbaut, auf denen die Wagen ruhen, so daß nun dadurch geräumige Gebäude erhielt. Es sind auch die Plattformen mit Hilfe des Fächlers und Glases in Balkons und Veranden umgewandelt worden; sie bilden dann vor den alten Fenstern geschützte Aussichtspunkte mit herrlichem Ausblick über Meer und Stadt. Die innere Einrichtung ist höchst einfach, und bei dem Vorhandensein größtmöglicher Raumersparnis der Einrichtung von Schloßfenstern nachgebildet. Jedes Personen können sehr bequem in einer solchen Wagenwohnung schlafen, und die Ventilation ist immer eine gute. Während manche Familien ständige Bewohner der "Wagenstadt" sind, besuchen viele die Behälter als Landhäuser oder als Vergnügungsorte, in welcher man mit Vorliebe Gäste empfangt. Für die vollständige Behausung dieser Wohnungen bieten die frische Seeluft und die gesunde Umgebung hinreichende Entschädigung.

Ueber die Höhe des Vogelfluges hat Ventnant v. Sars in einer Section des Internationalen Zoologischen Congresses auf Grund astronomischer Beobachtungen interessante Angaben gemacht. Der Luftschiffer Deringell aus Stralsund hat bei seinen Auffahrten einmal einen Adler in Höhe von 3000 Meter gesehen, ein anderes Mal zwei Störche und einen Luffard in 900 Meter Höhe. Am 10. März 1880 wurde von Luftschiffern eine Vögel in 1000 Meter Höhe beobachtet; am 18. Juli 1880 zeigte sich zwei Raben oder Krähen in 1100 Meter Höhe. Das sind aber seltene Ausnahmen. Ueber 1000 Meter hinaus sieht man Vögel nur äußerst selten, über 3000 Meter jedenfalls nicht oft; erst unter 1000 Meter belebt sich die Luft mit Vögeln. Um das Verhalten der Vögel in höheren Luftschichten zu beobachten, hat man nun auf Veranlassung der Deutschen ornithologischen Gesellschaft Versuche gemacht. Man nahm bei Ballonfahrten Vögel mit und ließ sie in verschiedenen Höhen — zwischen 900 und 3000 Meter, liegen. Gewöhnlich benutzte man Tauben, in einem Falle einen grauen Schelling. Wenn die Luft klar war, so schossen die Thiere unmerklich senkrecht nach unten; beland man sich über einer Wolfenschicht, welche die Aussicht nach unten behinderte, so warteten die ausgewogenen Thiere eine Zeit lang unruhig um den Ballon herum, um dann, sobald sich eine Lücke in der Wolfenschicht zeigte, plötzlich durch diese abwärts zu fliegen. Einmal wurde zufällig in großer Höhe über einer Wolfenschicht eine offenbar verirrte Taube angetroffen. Das Thier setzte sich auf den Rand der Wolke. Als aber der Wolfenschicht an einer Stelle war, ging die Taube sofort nach unten. Aus diesen Beobachtungen scheint zu folgen, daß die Vögel sich nur ungern in größeren Höhen erheben, daß sie vielmehr nur so hoch gehen, wie es nöthig ist, damit sie sich orientiren. Die Orientierung erfolgt mit Hilfe des Gleichgewichtes. Da Bewölkung die Aussicht hindert, so erheben sie sich in der Regel nicht über die untere Wolfenschicht. Wie sehr der Vogel von der Klarheit der Luft beim Zurechtfinden abhängig ist, zeigt der folgende Versuch. Brieftauben wurden in 50 Kilometer Entfernung vom Wohnorte freigelassen. Die Luft war neblig. Die erste dieser Tauben landete dabei erst nach 3 Stunden an, die zweite eine Stunde später, gegen Abend kamen dann die letzten, obgleich man sie schon am jenseitigen Vormittag hatte fliegen lassen. Der Versuch wurde bei klarem Wetter wiederholt und nun gebrachten die Thiere nur durchschnittlich 45 Minuten zum Zielwege. Die Vögel finden sich also vorwiegend durch Ueberblick zurück, nicht durch den sogenannten Instinkt.

Wittig, Schießstr. 15. f. achme Frankf. 9-5, Ab. 7-8.
Schwarze, Ammerstr. 4, heißt nur schnell Gant u. Geschlechtsleiden, d. Solen u. innere Krankheiten, Bahl, Danf.
Wenn man liegt, das Modernste, Goldbarste und Gediegenste in Seidenstoffen bei festen, billigen Preisen zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Pietsch, erstes Seidenwarenhandl. Dresdens, 9 Wladislawstr. 9. Brautleiderstoffe in den neuesten Geweben.

Auf Grund des in der „Dresdner Tages-Zeitung“ vom 24. August c. veröffentlichten Prospekts sind
Mk. 5,000,000 4 1/2 % hypothekarisch eingetragene Anleihe des Grafen Franz Hubert von Tiele-Winckler auf Moschen, Kreis Neustadt, Oberschlesien,

schätzbar à 100 %, erste Verlosung Juli 1906, verbriefte Tilgung und Totalrückzahlung ab 1907 zulässig, zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen und werden unter nachfolgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:
1. Die Zeichnung findet auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldeformulars, welches von den Zeichnungsstellen bezogen werden kann, am

Donnerstag den 29. August 1901

bei der **Dresdner Bank in Berlin,**
„ **Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,**
„ **dem Bankhause G. Heumann in Breslau,**
„ **G. v. Wachtel's Enkel in Breslau**

- während der bei jeder Zeichnungsstelle üblichen Geschäftsstunden statt.
Ein früherer Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.
- Der Zeichnungspreis beträgt **101 %** zuzüglich der Stückzinsen à **4 1/2 %** vom 1. Juli 1901 bis zum Abnahmetage; außerdem hat der Zeichner die Hälfte des Schlusskurswerts zu bezahlen.
 - Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von **5 %** des Nominalbetrages in Baar oder in der Zeichnungsstelle geltend erscheinen, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden börsennotirten Wertpapieren zu hinterlegen.
 - Die Zeichnung ist dem freien Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und wird den Zeichnern baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung schriftlich bekannt gegeben.
Beträgt die Zeichnung weniger als die Zeichnung, so wird der überschüssende Theil der Sicherheit sofort zur Verfügung gestellt.
 - Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom 3. September c. bis zum 17. September c. einschließlich gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Bei der Abnahme wird die gestellte Sicherheit verrechnet bezw. zurückgegeben.

Serlin, den 24. August 1901.
Dresdner Bank. **Direktion der Disconto-Gesellschaft.**

American crown & bridge work,
neuest. amerik. Zahnräder ohne Platten, die natürlichsten Zähne voll. erziehend. — Blattengebisse aller Systeme. — Operationen in Betäubung. Dauernd haltb. Kronen.
Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer, D. O. S.
7 Ferdinandstrasse 7 (gegenüber der Philharmonie).
Sprechst. 9-1 u. 3-5 U. Privatklinik f. Unheiml., Kassenmitgl. u. Angehörige. Holbe Preis. (Sof. Zahnersatz à 2-3 Mk.)
Neberall zu haben
Sarg's Kalodont,
unentbehrliche Zahn-Crème.
Ein gutes Zahnpulver darf keine großkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen hängen und das Email zerkratzen, was bei vielen Zahnpulvern der Fall ist. Zur rationellen Pflege der Zähne hat sich das seit Jahren mit großem Erfolge eingeführte Kalodont bestens bewährt, welches die Zähne (ohne jede Schädigung) rein, weich und gesund erhält.

Gicht
Als wirksamstes und dabei unschädlichstes Mittel empfehlen die ersten medicinischen Autoritäten:
Sidonol (Chinaseures Piperazin),
Rücklich in den Apotheken.
Bereinigtes Chemische Werke A. G. Charlottenburg.

Geheime Leiden
Ausfälle, Gicht, Geschwüre, Schwäche etc. (Langjähr. Erfahrung) heißt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden, Bismarckstr. 47, v. r.,** Thal. b. 9-4 u. 6-8 Ubb. Sont. u. 9-3. (16 J. b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)
Schnelle Hilfe in allen geheimen, Gant- u. Frauenleiden. R. Heid, Spec. f. Haut- u. Frauenkrankh., Marschallstr. 2, Sprechst. 7-1 u. 4-8, Sonntags 10-2. Behandlung kamerlos, ohne Benützung. Ausdr. ev. brieflich. Wunderrmittelte halbe Preie. Sprechst. 1-2 u. 8-9, Sonntags 8-10. §

Friedrichshaller
— seit 1843 —
Deutschlands Bitterwasser.
Milch, sicher und prompt.
Rücklich in den Gemüthern nachst. Mineralwasser, Apotheken u. C. Oppel & Co., Organisationsstellen Friedrichshaller, 6, Weitzinger.

Das Paradies der Sächs. Schweiz
Bad Schweizermühle.
Bekannt als vornehmer, ruhiger u. kühler Sommeraufenthalt.
Neuer Besitzer: **L. Felgenhauer.**
Arzt: Dr. Flemming.

Böhmische Braunkohlen,
Sächsische und Schlef. Steinkohlen, Coaks, Engl. Steinkohlen, **Menselwitzer Bricketts,**
Marke „Glückauf“
empfehlen in Wagenladungen ab Wert
Florenz Lossius,
Dresden A.

Die Lebensversicherungsgesellschaft „Atropos“ in Leipzig
(eingetragen Fol. 38 im Genossenschaftsregister des königlichen Amtsgerichts Leipzig)
ladet Ihre Mitglieder zu einer **ausserordentlichen General-Versammlung,**
welche **Donnerstag den 5. September d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr**
in dem Saale des Etablissements „Sausjouet“, Eckerstraße 12, in Leipzig abgehalten werden wird, hiemit ein.
In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der General-Versammlung verweisen wir ausdrücklich auf die Bestimmungen in § 10 der revidirten Statuten.
Der Eintritt in das Versammlungstotal wird nur gegen Vorzeigung des Versicherungsscheines (Police), sowie der letzten noch gültigen Beitragsausweisung gestattet. Vollmachten zur Vertretung von Minderberechtigten Verbalten müssen spätestens 48 Stunden vor Stattfinden der Generalversammlung bei der Direktion eingereicht sein.
Um 9 1/2 Uhr beginnt die Aufnahme der Präsenzliste, um 1/2 11 Uhr wird der Saal geschlossen und beginnt die Verhandlung.

Tagesordnung:
Antrag des Aufsichtsrathes und der Direktion auf Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft nach § 24 der revidirten Statuten unter der Firma: „Atropos“, Lebensversicherungsgesellschaft Aktiengesellschaft. Leipzig, den 21. August 1901.
Lebensversicherungsgesellschaft „Atropos“.
Der Aufsichtsrath: Die Direktion:
Paul Kruge, R. Schmidt, J. D. Dautenreiter, Vorsitzender, stellv. Direktor.

Möbel
neuester Ausführung zu **Braut-Ausstattungen.**
Eigene Werkstatt im Hause.
India-Faser-Company
Volgt & Burkert, **DRESDEN,**
Kaufhaus, Seestraße 21.
Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
Eingang Friedrichs-Allee. Gegründet im Jahre 1875.

Robert Heinrich,
Königsbrückerstr. 18. Dresden - Neustadt, Königsbrückerstr. 18.
Fernsprecher Amt II 1047.
Vertreter der

Förster'schen Massivdecke.
Feuer- und schwammsicher.
Bei Staats-, Kommunal- und Stadtbauten, sowie Privaten vielfach zur Anwendung gebracht, weil billiger als Holzbalkendecke und sich vorzüglich bewährt.
Probette und Kosten-Anschläge gratis.

Loose
zu der am 2. und 3. Septbr. stattfindendenziehung S. Klassen R. S. Landes-Lotterie in 1/4, 1/5, 1/5 und 1/10 empfiehlt die **Kollektion von R. M. Eras, Dresden-Alstadt, Streunstraße 10, I.**
Nover bis 50 Mark per Kasse | Spielrecht zu kaufen gef. Off. gesucht Wettmeister. 49. | **W. J. Jentzsch, Annenstr. 48.**

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Im Mitteln der herrl. Dresden
Seite mit ihrer typischen
Waldumwelt und ruhiger

Höhenluft

verkaufe in herrlicher Lage
liegende **Zweifamilien-Villa**
mit 2 Bädern, aus erster Hand,
jede Etage enth. 3 Zimmer,
Küche, Bad mit feiner Einrichtung,
viel Zubehör, Wagenremise, gr.
parkähnlich Garten. Näheres beim
Besitzer in Klotzsche-Königswald
bei Dresden, Villa "Adelina",
Rönigsbrückerstr. 51. Ebenfalls
dieselbst schöne **Einfamilien-
Villa zu verkaufen.**

**Villa
in Stadt Wehlen,**

direkt an der Elbe gelegen, hoch-
wasserfrei, herrliche Aussicht in
die Sächs. Schweiz, passend für
1 oder 2 Familien,

zu verkaufen

für 22.000 M., Anzahlung nach
Liebeskautions. Offerten erbeten
unter **D. B. 399** an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

Erbtheilungshalber

soll ein direkt an Bahnhofsstelle
und Nähe großer Stadt geleg.,
ca. 260 Acker großes

Gut,

hypothekentfrei, mit 90 HP. Dampf-
kraft und unerschöpflichem
starkem Betriebe befähigtem

**Basalt-
Steinbruch**

mit Anschlussgleis, baldigst
verkauft

werden. Kaufende Aufträge von
Staats-, Stadt- u. Bahnbetriebs-
stellen liegen vor. 80 Acker z. Th.
schlagbares Holz, eigene Jagd,
Kücherei. Näheres Auskunft er-
theilt der Beauftragte

**Paul Schweitzer,
Plauen i. Vogtl.**

Baustellen.

In Kuhneise Friedrichs sind
2 schön geleg. Baul. unter günst.
Bed. zu verkaufen. Offerten u.
P. B. 472 Exp. d. Bl.

**Eck-
Grundstück**

mit 2 Bädern, in Coffeebaude an
verkehrsreicher Straße gelegen,
solid gebaut, Alles gut vermietet.
Hypothek 5 Jahre fest, sofort bei
5-6000 M. Anzahl. Umstände halber
zu verkaufen. Off. u. **M. E. 406**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**In herrlicher Lage bei Coswig,
3 1/2 Min. vom Bahnh. entfernt,
verf. meine schöne 2-Ham.**

Villa

mit großem prächtigem Garten,
welches bestes Baugrund ist und
laut Plan 12 Baul. ergibt. Off. an
**E. Walther, Blasen-
witz, Schillerpark** erbeten.

**Direkt an der Elbe gelegenes
Holz-Sägewerk**

mit eigener Ausschleppbahn
und 150 pferdiger Dampf-
kraft - sich zu jedem Betriebe
eignend - zu verkaufen od.
zu verpachten. Off. u.
unter **V. K. 110** erbeten an
**Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

Eck-Zinshaus

mit schönem Restaur. Lokalen
sofort f. 70.000 M. zu verkaufen.
Angr. Baur. nehme Hypothek an.
Off. u. **O. V. 468** Exp. d. Bl.

**Herrschaftliches
Villengrundstück**

in **Radebeul**, groß, prachtvoller
Obstgarten, schuldenfrei, sof. zu
verkaufen. Auch Tausch geg. Haus
in Dresden, zahlr. Baur. zu. Off.
unt. **R. A. 517** Exp. d. Bl.

**Luftkurort
Moritzburg.**

Für Rentiers und Pensionäre
schönes Villengrundstück für eine
oder zwei Familien eingerichtet,
direkt am Staatsbahnhof gelegen,
billig zu verkaufen. Näheres b.
Besitzer **Hermann Ziller.**

Kleine Villa

in schöner, gelundener, raucherter
Lage, mit großem Garten oder
Park, wenn möglich eigenem
Lichtschloß, zu kaufen gesucht.
Vorwiegend Lage an Bohnendamm
oder Söblicher Straße, nicht unter
1 Bohnendamm ab Dresden -
Grundstück darf höchstens 1/3 Acker
von Substation entfernt sein.
Ausf. Angeb. mit Preis, Anzahl.,
Belastung zc. unt. **D. U. 416**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Brauerei-
Verkauf.**

Meine gute, rentable Brauerei
mit Mälzerei bin ich Willens weg-
zunehmen des ältesten, Besten
zu verkaufen. Das Geschäft bietet
eine angenehme u. sich. Existenz.
Preis 75.000 M. bei 15-20.000
M. Anzahlung. Off. unt. **U.
8341** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Restauration

mit Grundstück
in Strießen, in der Nähe vieler
Fabriken u. wo noch gebaut wird,
ist billig zu verkaufen od. zu ver-
pachten auf ein Zinshaus od.
Landgasthof. Off. u. **A. R. 513**
"Anwaltskanzlei" Dresden.

1-2 Häuser,

auch Bauland, kaufe ich gegen
Anzahlung m. Riegel (2 1/2 Acker)
in ca. 30 Baul. in der Mittel-
stadt Sachsens, wo Wohnungs-
mangel ist. Der Beauftragte

**Friedrich Pollmer,
Victoriastrasse 13, part.**

**Für Köpfer und
Diensteher!**

Grundstück mit gut. Geschäft,
d. ein. i. Stadt Sachl., 8000 M.
Jahresuml. für 50.000 M. mit
Geich. b. 2700 M. Mietvertrag
wegen Krankheit bald zu verf.
Arbeit schon bis nächstes Jahr
vorhanden. Off. u. **A. B. 530**
"Anwaltskanzlei" Dresden.

Brot auf Lebenszeit.

In ein. blühenden Industrieort
(Glas-, Porzellanfabr. u. viele and.
große Betriebe, wie Bergwerke zc.)
ist ein Grundst. (neu) mit voller
Schaufelkonzeß, 1/2 Wasserleitungs-
Geich. (gr. Bier- u. Brauerei-Unterr.)
u. der Besitzerin weg. Todesf. ihres
Mannes, da sie fast kein Uml. u.
u. da der einzige Sohn Beamter ist,
nicht allein betreiben kann, vor-
theilhaft zu verf. Selbstb. m. 15.000
M. disp. Kap. w. Off. an **Hrn.
C. W. Menge, Görlitz, Wil-
helms-Theater, richten.**

Gründung, An- u. Verkäufe

industrieller Etablissements,
Geschäft Kap. u. Sachmänner
mit 1/2 Kapital als Theilf. für
Gei. mit b. Nachf. durch
**Polst. Verichthaus Globus,
Chemnitz i. S., Friedr.-Bl. 1.**

**Ein schönes, neues
Restaurations-
Grundstück**

mit vollst. bef. Inventar, in ver-
kehrsreicher Gemarkung mit Eisen-
bahnknotenp. Umstände halber
unter sehr günst. Beding. b. ca.
8000 M. Anzahl. zu verkaufen.
Für Fleisch ganz bei geeignet.
Näh. unter **L. D. 500** durch
**Hausenstein & Vogler,
A.-G., Meissen.**

Gasthof

mit schönem Saal, in der
Nähe Mittelweidas gelegen,
eins. im Orte, ist bei 10.000
Mark Anzahl. durch mich
zu verkaufen.

**Otto Berge,
Chemnitz, Friedr. d. n**

**Ein schön. freundl.
Vandhaus**

mit Garten, beim Keller, ist
für den ungl. bill. Preis
von 15.000 M. zu verkaufen.
C. Reich, Wallstraße 4.
Photogr. bei mir zur Ansicht.

Ein Vandgut

a. d. Elbe mit 134 Acker Mittel-
boden wird bill., aber ohne Tausch
für 110.000 M. verkauft. Selbst
wollen Offert. unt. **B. M. 109**
an **Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden**, einleiden.

**Ein fast hypotheckenf.
Landgut**

mit ca. 75 Acker Areal, Industrie-
ort, Bahnlinie Chemnitz-Stoll-
berg, ist mit allem vollständigen
Lebend. u. todten Inventar bei
40.000 Mark Anzahlung zu ver-
kaufen. Näheres durch
Hahnösch, Lichtenstein.

**Restaurations-
Grundstück**

mit Materialw. u. Spielwaren-
Geschäft in best. Industrieort,
flottes Geschäft, ist sofort preis-
werth zu verkaufen. Selbstkäufer,
welche über 15.000 M. verfügen,
wollen Off. unt. **T. 3511** in
die Exp. d. Bl. niederlegen.

Villa-Verkauf.

Mein praktisches, bequemes und gut gebautes Grundstück im
besten Viertel Weichenböhl, nahe am Bahnh., ist wegen Geschäfts-
übernahme sofort oder später bei wenig Anzahlung zu verkaufen.
Das Grundstück enthält Vorder- u. Rückgebäude, 1. Et. 5 Zimmern,
1. große Kelle, Nebengebäude mit Schuppen und
schönem hellen Holzhaus, 1. Kamin- u. Tauben- Kellere nebst
1. Stamm schöner Zuchthühner und 1. großen Flug Kasse-Tauben,
großer Garten mit viel Spargel, 72 St. Obstbäume der besten
Sorten, 110 Beerensträucher, 2 große schöne Gartenhäuser, umgeben
von schönen Blechbüchern.

Paul Müller, Weinböhl, Göthe-Str. 15.

Fabrik-Verkauf.

Mechanische Band- u. Gürtelerei in Großschönbach i. S.
steht gütig zum Verkauf. Die gesamte Anlage, bestehend aus
vielenartigen großen Wohnhaus mit parkartigem Garten, Fabrik-
gebäude mit Dampftriebwerk und Anbau, sowie Werk- und Hilfs-
maschinen, ist auf 72.000 M. geschätzt. Verichtigung jederzeit vor-
zunehmen. Der Verkauf soll baldmöglichst auch unter dem Tax-
werth bei sehr günstigen Bedingungen anderweitig Unternehmungen
halber erfolgen. Für den Betrieb genügt ein Kapital von 20-25.000
Mark vollkommen. Gest. Anfragen bejodert die Exp. d. Bl. unter
P. 35695.

Freiwilliger Verkauf.

Das in Coffeebaude b. Dresden, Fichbergstr. 8, schön ge-
legene Landgrundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune,
Garten u. 30.000 qm bebaubarem Areal, soll freiwillig verkauft
werden. Gebote mit Angabe der zu leistenden Anzahlung werden
vom Unterzeichneten entgegengenommen. Derselbe ertheilt auch
jede gewünschte Auskunft über das Grundstück.
F. Thieme, Ortsrichter, Coffeebaude, Bahnhöfstr. 6.

Fabrikgrundstück mit Dampfmaschine.

Durch Zwangsversteigerung kam ich in den Besitz obiger
Fabrik und will selbige sofort oder später wieder verkaufen. Die
Fabrik liegt in Hadebeul, hat nebst schönem villenartigen Wohn-
haus Garten, Balkon, eigene Wasserleitg., u. elektr. Licht, ist somit u.
voriges Jahr neu erbaut, eine angrenzende Fabrikstelle gehört noch
zur Fabrik, in 10 Min. von Dresden zu erreichen. Reflekt. wollen
sich gütig an Herrn **Guido Scharfshaut, Hotel Stadt Weh.**
Dresden-R., wenden.

Jagdliebhaber

Gentilem Herrn, der sich für österr.-ung. Jagden inter-
essirt und dem Kapital zur Verfügung steht, ist Gelegenheit ge-
boten, sich an jagdlich hochinteressanten, sicheren u. einträglichen
Unternehmen zu betheiligen. Beliebte Referenzen. Offerten u.
"Obst Jagd" an **Heinrich Schalek, Wien I.**

Mittleres Stadgut

von Selbstkäufer zu kaufen gesucht.
Erl. mit ausführl. Angaben unt.
V. U. 628 in die Exped. d. Bl.
Agenten verbeten.

**Gasthofs-
Verkauf.**

In Eifersdorf b. Radebeul ist
der vor 1 Jahren neu erb. u. real-
berecht. Gasthof mit schönem, gr.
Tanzsaal, Garten u. Stall, sofort
zu verkaufen. Synoth. geregelt
Preis 30.000 M. Anzahl. 6000 M.
Näh. bei Herrn **Böcher** in
Dresden, Schloßstraße 5.

**Hotel-Verkauf
event. Pacht.**

In Wagdeburg habe ich ein
Hotel in bester Lage zur Zeit
unter äußerst günstigen Bedingun-
gen zu verkaufen oder auch zu
verpachten. Ernstliche Reflektan-
ten erfahren alles Nähere in
meinem Bureau Dresden,
Breitestr. 6, 2.

**Arno Engelhaupt,
vorm.
Handelsbank zu Dresden,
Abth. B.**

Gasthof

im Röhrenthal, realberechtigt,
nachweisl. gutgeh., mit Sommer-
früchtl., Touristen-, sowie gew.
Durchgangs- und Stadtwirthsch.
Babnbahn in Aussicht, wird wegen
Krankheit sofort verkauft. Preis
85.000, Anzahl. 15.000. Off. u.
G. 9870 in die Exped. d. Bl.

Zins-Villa,

Rockschöhe, mit herrlicher Fern-
sicht, Garten u. Balkon, ist billig
mit wenig Anzahl. zu verkaufen.
Abt. u. **Z. B. 656** Exp. d. Bl.

Meissen.

Eine in bester Geschäftslage
befindl. Baustelle mit genehm.
Zeichnung ist unt. günstig. Beding.
zu verkaufen. Off. unter **H. 90**
an die Annoncen-Exp. **Friedr.
Eismann, Meissen**, erbeten.

**Gasthofs-
Verkauf.**

In einem gr. Orte m. Bahnstation
u. 2 Min. von dieser entfernt, ist
ein wirklich schöner Gasthof mit
3 Bädern, 20 Fremdenzimmern, gr.
Bewand, Heizung, prachtvollem
Garten u. 6 Schfl. Feld preisw.
für 58.000 Mark zu verkaufen.
Näh. erth. sofort.

**Friedrich Riebe,
Moskauerstraße 1.**

**Landhauser,
Wäbe b. Dresden, an d. Königsbr.
Bahn, neu erb., villenartig, für je
2 Ham. pass., im Pr. b. 1000 u.
10.000 M. lot. j. best. u. Ref. Ang.
1000 M. B. Ch. u. U. P. 606
Expedition d. Bl.**

**Gasthofs-Verkauf
od. Tausch.**

In herrlichem Orte zwischen
Dresden u. Pirna ist der real-
berechtigte Gasthof u. Flei-
scherei, Tanzsaal, Jammil. leb.
u. todt. Invent., 21 Schfl. Feld zc.
für 30.000 M. zu verkaufen od.
auf 11. Grundstück zu ver-
kaufen. Gest. Off. erbt. unter
W. D. 635 Exp. d. Bl.

Hotel-Verkauf.

Meines, besseres Hotel in An-
sbach ist mit Realtheilhaber
sofort zu verkaufen. Bewerber,
welche über 20.000 M. verfügen,
wollen Offerten unt. **Z. 8306**
in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Guts-Kauf.

Kaufe ein wenig besetztes,
größeres Gut, wenn außer Baar
2 kleine Zinshäuser bei Dresden
mit angenommen werden. Mit
auschl. Nur ganz ausführliche
Offerten unter **E. R. 630** erbt.
"Anwaltskanzlei" Dresden.

Kaufe

mittleres Zinshaus, gute Ge-
schäftslage, möglichst mit Weich-
waren- u. Tapetier-Geschäft,
in mittlerer Stadt, wenn
nebst Baar 11 Villa u. Synothet
angenommen wird. Offerten mit
angew. Angaben u. **W. F. 637**
Exp. d. Bl.

Gasthof

mit Fleischerei und Tanzsaal in
Radebeul zu verkaufen. Off. u.
U. 8389 in die Exp. d. Bl.

Mühle

mit Brotbackerei u. etwas Land-
wirthschaft, tägl. Leistung 70 Ctr.,
setzt Stundlocht, auch Wasserr.
schon gelegen, für 55.000 M. zu
verkaufen. Anzahl. 15.000 M.
Offerten unt. **F. R. 651** an d.
"Anwaltskanzlei" Dresden.

Verkaufe

wegen vorgerücktem Alter mein
**Haus-
Grundstück**

mit gutgeh. Geschäft in kleinerer
lebhafter Provinzialstadt Sach-
sens - zu dem Grundstück ge-
hörten geräumige Wagen-Kennie,
Schuppen mit Dachhaus, Weich-
u. hübscher Blumengarten. Zu
dem mit gr. Niederlags-Räumen
an der Hauptstraße geleg. Hause
ist viele Jahre Kolonial- u.
Spiritueux-Geschäft lebhaft be-
trieben worden. Auch zu an-
derer Industrie eignet es sich
wegen seiner schönen Lage und
guten Zufuhr von 2 Seiten aus-
gezeichnet. Ich würde auch, wenn
gewünscht, das Geschäft verpach-
ten. Gest. Off. unter **Th. F.
77** postlag. Brand b. Auerberg. |

Gasthof,

in der Nähe Dresdens, möglichst
mit Geld zu kaufen gesucht, wenn
außer 300 M. baar eine Bau-
stelle mit 12.000 M. Guthaben
in Zahlung genommen wird.
Off. u. **V. M. 620** Exp. d.
Bl. erbeten.

In Altstadt

Grundstück mit Hinterhaus und
Bekannt, schöner Laden, bei
bill. Abichlag billig zu verkauft.
Off. unt. **E. V. 631 "Anwa-
ltskanzlei" Dresden.**

Guts-Verkauf

oder Tausch. Mein Gut bei
Frauenstein i. Erzg., 78 Schefel
an ein. Platz, verkaufe m. allem
leb. u. todt. Inventar und Ernte
preisw. Kleines Haus, gute Kuh,
od. Willenbaustelle m. groß. Gart.
nehme in Zahlung. Off. von Selbst-
reflektant erbt. unt. **D. M. 5181**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Landgut an d. Elbe

und Eisenbahn bei Dresden, in
sehr geleg. Lit. zur Verzeihun-
g zu verkaufen. Agenten ver-
beten. Offert. unt. **F. K. 615**
"Anwaltskanzlei" Dresden.

Gin Familienhaus mit Garten

in freier Lage wird bald od.
sofort in e. Stadt m. Bahn od.
nahe e. Ischl. zu miet. ges. Spät.
er Kauf. Anerb. m. Verkauf u.
Preisang. erb. unter **E. H. 3**
hauptpostlag. Starnberg (Bonn.)

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

**Delikatessen, Süßw. u.
Grünwaren-Geschäft**

f. 600 M. wegen Abreise zu verf.
Näh. u. **U. R. 602** Exp. d. Bl.

Dampfmolkerei

in einer Stadt, mit Wagen,
Pferd, Schweinen, ist sofort
zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Näh. auf Anträgen
unter Chiffre **D. 5270** durch
**Hausenstein & Vogler,
A.-G., Zwickau i. Sa.**

Schauf- u. Speisewirthschaft

schönes Geschäft, für Anfänger
vorzügl. passend, direct vom Be-
sitzer zu übernehmen. Off. erbt. u.
P. Z. 562 Exp. d. Bl.

Restaurant.

Verhältnisse h. verlaufe ich inf.
meins gutes Restaurant (volle
Schaufkonzeßion, Refl., die über
8000 M. wert. erhalten) Verkauf
unter **T. E. 567** d. die Exp. d. Bl.

**Besseres Kolonialwaren-
Delikatessen- u. Produkten-
Geschäft**

in bester Lage der Johannstadt
sofort Kranheit halb. billig zu
verkaufen. Off. erbt. u. **B. 25**
Ann-Exp. Sachsen-Alte 10.

Blumengeschäft

(beste Lage von Neust.) Kranh.
h. billig zu verkaufen durch
**F. Schuhmann & Co.,
Johannestrasse 17, prt.**

**Umweltiger Unternehmen h.
kann ein gut eingerichtetes**

**Kaiser-
Panorama,**

wobei noch lohnender Nebenber.
wech. baldigst veräußert werden
Off. u. **M. V. 422** Exp d. Bl.

**Verkaufe Verhältnisse halber
mein seit mehr Jahren in
fl. Provinzialstadt Sachsens be-
stehendes, gutgehendes
Spezial-Wäsche- und
Weichwaren-Gesch.**

mit nur besserer, feiner Kund-
schaft möglichst bald od. später.
Reflekt. wollen ihre Adress. unt.
P. L. 491 an die Expedition
d. Blattes richten.

**Papier-Geschäft
mit Buchbinderei**

ist wegen Todesfälle inf. in Berlin
zu verf. Abt. **R. Stephansh.**
Berlin N., Artilleriestr. 22.

**Gutgehendes
Wild- und Buttergeschäft,
verb. mit Materialhandlung, w.
Ant. bill. zu verf. Ch. F. 501
in die Expedition d. Bl. erbeten.**

**Eine
Tischlerei**

mit elektrischem Betriebe u. guter
Kundschaft ist sofort u. günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Arbeit kann mit übernommen
werden, auch gute Lieferung nach
Dresden. Off. u. **Z. 8357**
Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant

zu pachten od. ein groß. Cigaretten-
Geschäft zu kaufen gef. Geneue
Off. u. **V. A. 609** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Sofort zu verkaufen ist eine
Bäckerei mit Materialwaren-
Handlung auf dem Lande unter
günstigen Bedingungen. Preis
12.000 M. Wöchentlich 3 Mal
Brotwaare, Sonntags ca. 80 M.
Umlauf. Nähere Auskunft erth.
**Aug. Geyh, Bröden bei
Leisnig.**

M. Restaurant

sofort verkauft. Agenten werden
Off. u. **V. R. 625** Exp. d. Bl.

**Ein wirklich gutes, altrenommi.
Manufaktur- u.
Modewaaren-Gesch.,**

das erste u. älteste einer groß.
Industrieort Sachsens, soll mit
Grundstück unter günstig. Beding.
wegen Zurückberufung des lang-
jährig. Inhabers verkauft werden.
Beste Kundschaft, schöne ge-
räumige Lokalitäten. **Soher
Hufsch u. Jahresreinigungsw.
wird nachgewiesen. Erford.
ca. 31.000 M. Anfrag. an Nr. 133
entl. Selbst. erbt. u. **Z. 103**
an **B. H. Merzentz,
Leisnig, Kramerstr. 6.****

Kaufe Bäckerei,

hier oder anderswärts, wenn mein
schönes Zinshaus mit Garten u.
Balkon, 1/2 Acker von Dresden,
mit in Zahlung genommen wird
u. etwas Baar. Off. u. **W. B.
633** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Verkauf

Johannstadt, vorzügl. Lage,
mit zwei Vereinsk., Zigar-
wirth-Geschäft, Umlauf:
800 Cestolliter Bier, viel
Brotwaare, Brauereihilfe,
Alles Nähere d. **B. R. 103**,
Gr. Mauerstraße, 1, 1.

Dudley.

Eine Geschichte aus der Gegenwart von Curtis York.

Es wäre unmöglich, sich einen größeren Gegenstand zu denken, als ihn diese beiden Männer bieten; der eine feigt und unbeweglich, wohlüberlegt in jeder Handlung, der andere feurig, leidenschaftlich, der augenblicklichen Eingebung folgend.

Der Andere schaut schweigend in die Ferne. In einiger Entfernung vor ihnen auf der das Moor durchkreuzenden Landstraße fährt noch ein Wagen, auf dem außer dem

Er zieht die Augenbrauen zusammen, das Pferd verlangsamte seinen Schritt, was durch eine leichte Erhebung des Kopfes entschuldigt wird.

Er glaubt gerade nicht, daß der alte Mann ihnen ein großer Anreiz verleiht haben. „Aber ich glaube gerade nicht, daß der alte Mann ihnen ein großer Anreiz verleiht haben.“

Der Provinzial in der Großstadt zur Reizezeit. Wenn der Provinzial den Staub der heißen, dunstigen Straßen von den Hüften schüttelt, um sich auf dem Lande in frischer, freier Luft zu erholen, erachtet auch bei dem Provinzial die Reizezeit. Sein Ziel ist aber ein anderes.

Der Interesse dafür hat oder nicht. Für diese Dofen entschädigt er ihn gewöhnlich durch Spendung einiger Theaterbillets. Von zu Hause ist er billige Preise gewöhnt, die von demjenigen des Hoftheaters erheblich abweichen.

Clara Zeller.

Klopperbein's echt Dalmatiner Insektenpulver

Austria-Fahrräder

Größtes Lager Uhren in jeder Preislage

Pianinos billigst zu verkaufen Stolzenberg

Thüren u. Fenster

Ein Geldschrank

Baumeister, Hausbesitzer, Miether! Murjahn's Anstrichpulver

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1. Martha Rennert, Zahnkünstlerin.

Ernst Sack, Hoflieferant. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährigen großen Selbsttransporte hervorragender englischer und irischer Jagd-, Reit- und Wagen-Pferde

Spielkarten, Paul Roeder Nachf.

Rouleurstühle, H. O. Gottschalch.

Eisen-Tropon Kräftigungsmittel

Achtung! Eine Partie neuer und gebräuchlicher Wagen

Gesundheits-Spucknapfe

Saatweizen! Rittergut Neukirchen bei Teutchenborn

Saatweizen (Molds red prolific)

la. Elbweisswurm

...wie gefährlich! ...Was redest Du wieder für Zeug zusammen, ...

5. Kapitel. El Dorado.

Sechs oder sieben Wochen nach den oben erzählten Ereignissen ...

Da öffnet sich die Tür und herein tritt ein großer, militärisch aussehender Herr ...

Glücken? wiederholt sein Vater. Lieber Sohn, ist kein Zweifel, daß es glückt! ...

denken? Du bist nicht mehr jung, Du hast nach meiner Meinung genug ...

Der Oberst spielt nachlässig mit seinem Augenglas. Ihr scheint sehr gut mit ...

Magda heiraten! Sie ist ein Kind, ein reines Kind! ...

Nach einer Pause sagt Dudley ernst: Ich möchte Magda vor dem Schicksal ...

Und was soll aus der Besetzung, was aus dem alten Stamm werden? ...

(Fortsetzung folgt.)

Ausverkauf wegen Konkurs am See 50 (Ecke kleine Planenschegasse).

Die zum Konkurs des Elektrotechnikers Ernst Kessler gehörigen Vorräte an Induktionsapparaten, ...

Ausverkauf wegen Konkurs Wettinerstrasse 21.

Dieselbst gelangen die zur Konkursmasse der Möbelhändlerin Arelle Letter ...

Ein grosser Posten vorjähriger Teppiche

in allen Größen ist bei der Inventur ganz bedeutend im Preise herabgesetzt und steht zu ausserordentlich billigen Preisen

Ausverkauf

Möbelausstattungs-Haus „Saxonia“ R. Berkowitz, Grunerstrasse 5, dicht am Birnaischen Platz.

Gebrauchte Pianinos von 250 Mk. an. Stolzenberg, Joh. Georgen-Allee 13.

Unterhaltene gebrauchte Eierkisten kauft jederzeit Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden, Büttchenauftrage 21.

Das von Frau Anna Holt, ... „Franzenschatz“

Hygienischer Schutz! D. R. G. 42.469. Tausende Anerkennungen v. Ärzten u. a. ...

Balletmeister Oldenburg's Schule für Tanz und feine Umgangsformen (Vitis Nachfolger), Mathildenstrasse 15.

Nur erstklassige Systeme u. sammtl. Zubehör Photogr. Apparate gegen geringe Monatsraten.

Tischmesser, Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren empfiehlt in grosser Auswahl unter Garantie C. Robert Kunde

Aladin zeigt, nach wissenschaftl. Grundsätzen hergestelltes Haarwuchsmittel zur Kräftigung und Wiederverzögerung des Bartwuchses ...